

# Jahresbericht



# 2013

KREIS-  
JUGENDRING  
FORCHHEIM

**kjr**



# Impressum

## **Herausgeber**

Kreisjugendring Forchheim  
im Bayerischen Jugendring (BJR) K.d.ö.R.  
Löschwöhrdstr. 5  
91301 Forchheim  
Tel.: 09191/7388-0  
Fax.: 09191/7388-10  
E-Mail: [info@kjr-forchheim.de](mailto:info@kjr-forchheim.de)  
[www.kjr-forchheim.de](http://www.kjr-forchheim.de)

## **Verantwortlich im Sinne des Presserechtes (V.i.S.d.P.)**

Thomas Wilfling, Vorsitzender

## **Inhaltliche Zusammenstellung**

Christian Kohlert

## **Layout**

Thomas Wilfling

## **Beiträge**

Ursula Albuschkat  
Matthias Becker  
Sandra Böhm  
Christian Kohlert  
Angelika Kotissek  
Brigitte Lenke  
Jutta Müller  
Stephanie Rogler  
Katja Schiller-Wegener  
Armin Stingl  
Thomas Streng  
Thomas Wilfling  
Verantwortliche aus den Vereinen und Verbänden

## **Auflage**

150 Exemplare

## **Titelbild**

Allgäu-Freizeit 2013 der Mädchenarbeit „Koralle“ und der Jungenarbeit „Ragazzi“

# Inhalt

## Über uns

Vorstand.....	5
Einzelpersönlichkeiten/Revisoren/Beauftragte .....	6
Mitarbeiter/-innen .....	7
Ausgeschiedene Vorstände/Mitarbeiterinnen .....	8
Vollversammlung .....	9
Zusammensetzung des KJR Forchheim .....	12
Kreisjugendring-Stiftung.....	13

## Angebote und Arbeitsschwerpunkte

Übersicht .....	14
Auswertung der Freizeiten .....	19
Freizeitangebote.....	21
Bundesprogramm „Toleranz fördern – Kompetenz stärken“ .....	25
Bildungsangebote .....	26
Präventionsangebote .....	29
Beratung von Jugendlichen, offenen Initiativen, Vereinen, Verbänden.....	33
Verleih.....	33
Öffentlichkeitsarbeit .....	34
Gremienarbeit, Beteiligung an der Jugendhilfeplanung.....	37
Mädchenarbeit Koralle und Jungenarbeit Ragazzi.....	38
Mototherapie des Kreisjugendrings Forchheim .....	49

## Kommunale Jugendpflege

Beratung der kreisangehörigen Städte und Gemeinden .....	52
Offene Jugendeinrichtungen im Landkreis Forchheim .....	53
Zusammenarbeit mit den Jugendpflegern der Gemeinden.....	53
Jugendpflege Effeltrich, Langensendelbach, Poxdorf.....	56
Jugendpflege Hallerndorf.....	58

<b>Finanzen und Zuschüsse .....</b>	<b>60</b>
-------------------------------------	-----------

<b>Jugendpolitik und Vertretungsaufgaben .....</b>	<b>61</b>
--	-----------

## Aus den Vereinen und Verbänden

Die Jugend des Alpenvereins (JDAV), Sektion Forchheim .....	63
BDKJ – Dekanat Ebermannstadt.....	64
Jugendfeuerwehr Landkreis Forchheim.....	65
Megafon .....	67
1. Shotokan Karate Zentrum Forchheim e.V.....	68

## Vorwort

**Sehr geehrte Leserin,  
sehr geehrter Leser,  
liebe Freunde der Jugendarbeit,**

wir im Kreisjugendring sehen unsere ehrenamtliche Vorstandschaft gerne als Abbild unser Mitgliedverbände und -vereine. In der Vergangenheit traf das auch durchaus zu, waren doch die großen Verbände immer mit mindestens einer Vertreterin/einem Vertreter im Vorstand des KJR präsent.

Doch ähnlich, wie sich das gesellschaftliche Umfeld von Jugendlichen in den letzten Jahren gewandelt hat – mehr Schule, weniger Freizeit, mehr Flexibilität – hat sich dieser Wandel bald auch in der Unmöglichkeit junger Menschen widergespiegelt, sich längerfristig ehrenamtlich in der Jugendarbeit zu engagieren.

Zum einen scheitert es ja schon oftmals daran, dass die Jugendlichen heute, kaum, dass sie in dem Alter sind, selbst Jugendleitertätigkeiten übernehmen zu können, schon bald darauf für ihr Studium oder ihre Ausbildung den Wohnort wechseln müssen und am Ende keine Zeit mehr für das Ehrenamt bleibt. Zum anderen werden es auch einfach zahlenmäßig weniger Jugendliche – Stichwort demographischer Wandel.

Nicht umsonst haben wir vom Kreisjugendring schon vor einigen Jahren gewarnt, dass all diese Entwicklungen Auswirkungen auf die Jugendarbeit haben werden, wie wir sie heute kennen. Und da reicht es einfach nicht, den Kopf einzuziehen und zu hoffen, dass es den eigenen Verein oder Verband schon nicht treffen wird. Oder

dass die ersten Probleme in der Nachwuchsge-  
winnung nur kurzfristig sind.

In der Tat lassen sich personelle Engpässe sehr  
lange überbrücken – indem die wenigen Ak-  
tiven noch mehr Verantwortung übernehmen  
und man vermehrt abwägen muss, welche Auf-  
gaben und Außenvertretungen man sich zeitlich  
noch erlauben kann und welche nicht.

Eine solche Außenvertretung ist auch der Kreis-  
jugendring. Insofern bekommen wir hier diese  
Veränderungen als erste zu spüren. Und können  
immer nur betonen, wie wichtig es ist, dass sich  
aus unseren Mitgliedsverbänden Leute finden,  
die sich im KJR engagieren.

Ich glaube fest daran, dass die Jugendarbeit  
auch in Zukunft eine starke Anziehungskraft für  
junge Menschen haben wird, solange man mit  
der Zeit geht und sich traut, neue, unbekannte  
Wege zu beschreiten. Wir als Kreisjugendring  
wollen das tun.

Dafür brauchen wir auch in Zukunft eure Unter-  
stützung, nicht nur ideell, sondern auch perso-  
nell. Nur gemeinsam können wir die Jugendar-  
beit voranbringen...

  
**Thomas Wilfling**  
Vorsitzender

## Vorstand



**Thomas Wilfling**  
Vorsitzender  
THW-Jugend



**Christine Pfeffermann**  
stv. Vorsitzende  
BDKJ



**Oliver Flake**  
Vorstandsmitglied  
Feuerwehrjugend



**Lukas Glätzl**  
Vorstandsmitglied  
VCP



**Anna Laßner**  
Vorstandsmitglied  
Jugend DonReuth



**Monika Martin**  
Vorstandsmitglied  
Bay. Sportjugend



**Carl Schell**  
Vorstandsmitglied  
THW-Jugend



**Christoph Schwalb**  
Vorstandsmitglied  
Offene Jugendarbeit



**Heike Wagner**  
Vorstandsmitglied  
Schützenjugend

## Einzelpersönlichkeiten



**Dr. Annette Prechtel**  
Mitglied des Stadtrats  
(B.90/Grüne)



**Reinhardt Glauber**  
Landrat  
Mitglied des Bezirkstages (FW)  
Mitglied des Kreistags (FW)



**Michael Hofmann**  
Mitglied des Landtags (CSU)  
Mitglied des Kreistags (JB)



**Wolfgang Fees**  
1. Bgm. Langensendelbach  
Mitglied des Kreistags (SPD)

## Revisoren

- Sebastian Bongartz
- Bärbl Flessa
- Carl Schell – bis Nov. 2013
- Hans Obenauf – ab Nov. 2013

## Beauftragte

- Dieter Reck – Bauleitplanung

## Mitarbeiter/-innen



**Ursula Albuschkat**  
Geschäftsführerin, Personal  
Kreisjugendpflegerin  
Tel. 09191/7388-11



**Brigitte Lenke**  
Stv. Geschäftsführerin  
Zuschusswesen, Aufnahmen  
Tel. 09191/7388-33



**Christian Kohlert**  
Kreisjugendpfleger  
Tel. 09191/7388-44



**Sandra Böhm**  
Geräteverleih, Ferienpass,  
Anmeldung (Veranstaltungen,  
Mototherapie)  
Tel. 09191/7388-0



**Jutta Müller**  
Buchhaltung  
Tel.: 09191/7388-55



**Matthias Becker**  
Jungenarbeit „Ragazzi“  
Tel. 09191/7388-66

## Bereich Mototherapie



**Thomas Streng**  
Staatlich geprüfter Motopäde/  
Mototherapeut  
Tel. 09191/7388-30



**Stephanie Rogler**  
Sonderschulpädagogin  
Tel. 09191/7388-30

## Mitarbeiter Trägerschaft Gemeindejugendpflege



**Armin Stingl**

Gemeindejugendpfleger  
Effeltrich, Langensendelbach, Poxdorf  
Tel. 09133/797931

## Ausgeschiedene Vorstände



**Bernd Dötzer**

Vorstandsmitglied  
bis Nov. 2013



**Klaus Sreball**

Vorstandsmitglied  
bis Nov. 2013

## Ausgeschiedene Mitarbeiterinnen



**Angelika Kotissek**

Mädchenarbeit „Koralle“  
bis Aug. 2013



**Katja Schiller-Wegener**

Jugendpflegerin Hallerndorf  
bis Sept. 2013



## Vollversammlung

Die Grundsatz-Geschäftsordnung für Stadt- und Kreisjugendringe verweist in §3 auf den §11 BJR-Satzung in dem die Aufgaben der Vollversammlung geregelt sind. Danach gestaltet die Vollversammlung die Grundlagen der Tätigkeit der Stadt- und Kreisjugendringe. Es fanden zwei satzungsgemäße Vollversammlungen statt.

Die Vollversammlung am 23.04.2013 hatte gesamt 54 Delegierte und die Vollversammlung am 19.11.2013 gesamt 51 Delegierte. Die Delegierten werden von den Jugendverbänden und Jugendgemeinschaften (Jugendtreffs, Initiativen wie Junges Theater Forchheim, Musikinitiative Megafon Forchheim) entsendet. Im Delegiertenverzeichnis werden die Mitglieder, entsprechend ihrem Status (Landesverband, örtliche Gruppierung) geführt. Entsprechend dem Status ergeben sich die Delegiertensitze.

Die Delegierten der Vollversammlung wählen den Vorstand, der sich bisher aus 9 Vorständen mit Vorsitzender/-n und Stellvertreter/-in zusammensetzt. Die Wahlen finden turnusgemäß alle zwei Jahre statt. Freie Vorstandsitze werden in der darauf folgenden Vollversammlung wieder zur Wahl gestellt und ggf. nachgewählt.

### **Frühjahrsvollversammlung am 23.04.2013 im Sportheim des DJK-FC Schlaifhausen**

Der Schwerpunkt der Frühjahrsvollversammlung des KJR Forchheim liegt bei der Vorstellung des Tätigkeitsberichtes des vergangenen Jahres, der Darstellung des Finanz- und Kassenberichtes (Jahresrechnung) des vergangenen Jahres, der Erläuterung des aktuellen Finanz- und Kassenberichtes (Haushalt), sowie der Verabschiedung des Jahresprogramms. Die Revisoren legen ihren Revisionsbericht vor.

Die Delegierten befassten sich mit folgenden Themen:

In der Frühjahrsvollversammlung wurde der Finanz- und Kassenbericht 2012 (Jahresrechnung 2012) und der Finanz- und Kassenbericht 2013 (Haushalt 2013) verabschiedet. An alle Delegierten wurde in der Vollversammlung der Jahresbe-

richt 2012 ausgeteilt. Der Zuschuss des Landkreises Forchheim lag, wie beantragt, bei 388.000 €. Dies entsprach dem Zuschuss von 2012.

Frau May, Leiterin Amt für Jugend und Familie, referierte über das seit 1. Januar 2012 in Kraft getretene Bundeskinderschutzgesetz (§ 72a SGB VIII). Ziel des Gesetzes ist die Sicherstellung des Schutzes von betreuten Kindern und Jugendlichen vor Gewalt bei öffentlichen und freien Trägern der Jugendhilfe, also auch in der Jugendarbeit. Das heißt, bei vielen Maßnahmen der Jugendarbeit wie Gruppen-, Übungsstunden, Seminaren, Workshops, Freizeiten, etc. dürfen keine Personen eingesetzt werden, die rechtskräftig wegen einer Straftat nach den §§ 171, 174 bis 174c, 176 bis 180a, 181a, 182 bis 184f, 225, 232 bis 233a, 234, 235 oder 236 des Strafgesetzbuchs verurteilt worden sind.

Zur Sicherstellung des Schutzauftrages müssen die Jugendämter mit allen Trägern der freien Jugendhilfe, wozu z.B. auch Vereine, Verbände und Kirchen zählen sogenannte § 72a SGB VIII-Vereinbarungen abschließen.

Die Vereinbarung legt fest, dass sich die Träger der freien Jugendhilfe von den Mitarbeiter/-innen, Betreuer/-innen, Jugendleiter/-innen, Helfer/-innen die im Rahmen der Vereinsjugendarbeit Kinder und Jugendliche betreuen, beaufsichtigen, erziehen oder ausbilden oder vergleichbaren Kontakt zu ihnen haben, ein erweitertes polizeiliches Führungszeugnis vorlegen lassen müssen. Diese gesetzliche Regelung betrifft nicht nur haupt- oder nebenamtlich tätige Personen, sondern ebenso alle Ehrenamtlichen. Die Neuregelung soll als Anstoß zu einem neuen Verständnis von präventivem Kinderschutz verstanden werden. Musterverträge, auf Grundlage der Empfehlungen des Bayerischen Landesjugendamtes, werden derzeit aufgesetzt.

Der Kreisjugendring Forchheim hat sich gemeinsam mit dem Landkreis Forchheim und dem Begleitausschuss für einen vorzeitigen Ausstieg aus dem Bundesprogramm „Toleranz fördern – Kompetenz stärken“ entschieden. Der Verwaltungsaufwand steht in keinem Verhältnis zu

den im 3. Förderjahr zur Verfügung stehenden Bundesmittel. Zum Abschluss des Bundesprogramms gibt es eine CD mit Handlungsempfehlungen für erfolgreiches Handeln gegen Extremismus, fertig konzipierte Module für Lehrkräfte und in der Jugendarbeit tätige Personen, Links und Kontaktadressen. Die CD ist im Kreisjugendring kostenlos erhältlich (siehe Berichte Angebote und Arbeitsschwerpunkte)

Die Vollversammlung folgte bei der Vergabe des Stiftungserlöses dem Vorschlag des Vorstandes. Somit bekam die „72-Stunden Aktion“ des BDKJ „Uns schickt der Himmel“ den Stiftungserlös in Höhe von 500 € zugesprochen.

Verabschiedet wurde Frau Lenke, die von 2004 bis 2012 Geschäftsführerin im Kreisjugendring Forchheim war und auf eigenen Wunsch diese aufgrund einer Stundenreduzierung abgegeben hat. Frau Lenke ist weiterhin für die Förderung der Jugendarbeit und die Mitgliederverwaltung zuständig. Neue Geschäftsführerin ist Frau Albuschkat, die seit 2002 als Kreisjugendpflegerin im Kreisjugendring tätig ist.

### **Herbstvollversammlung am 15.11.2013 im Sitzungssaal des Landratsamtes**

Der Schwerpunkt der Herbstvollversammlung liegt in der Thematisierung der aktuellen Situation in der Jugendarbeit. Es gibt Berichte und Informationen aus dem Kreisjugendring, dem Bezirksjugendring Oberfranken, den Mitgliedern, Vertretern aus Politik und Gästen. Referenten werden zu besonderen Themen eingeladen. Die Verleihung der Auszeichnung zum „Ehrenamtlichen des Jahres“ 2013 wird in die Frühjahrsvollversammlung 2014 verlegt.

Die Delegierten befassten sich mit folgenden Themen:

Es gab Änderungen hinsichtlich des Vertretungsrechtes im Kreisjugendring. Der Jugendclub „Mosom“ Forchheim und der Jugendtreff „Toxic“ Hausen haben sich aufgelöst. Die Jugend Bund Naturschutz/jbn hatte bisher zwei Sitze mit Stimmrecht (Delegierte), jetzt einen Sitz da sie derzeit nur eine Ortsgruppe hat. Damit setzt sich die Vollversammlung ab sofort aus 51 Delegierten mit Stimmrecht zusammen. Ohne

Auswirkungen auf die Delegiertenzahl war die Umwandlung der ARGE Schützenjugend in Bayerische Schützenjugend (BSSJ). Die bayerische Schützenjugend ist neues offizielles Mitglied im BJR. Das bedeutet, dass die Schützenjugend jetzt als Jugendverband und nicht mehr als örtliche Arbeitsgemeinschaft im Kreisjugendring vertreten ist.

Der Vollversammlung lag ein Beschlussvorschlag zur „Verkleinerung der Vorstandschaft“ vor. Bisher hatte der Kreisjugendring Forchheim die laut unserer aktuellen Geschäftsordnung maximal mögliche Anzahl von 9 Vorständen (Vorsitzende/-r, stellv. Vorsitzende/-r + 7 Vorstände), wobei mind. zwei Frauen bzw. zwei Männer dem Vorstand angehören müssen. In den letzten Jahren hat sich auch im KJR Forchheim gezeigt, dass es zunehmend schwieriger wird, Ehrenamtliche zu finden die bereit sind, im Vorstand mit zu arbeiten.

Die Delegierten stimmten dem Antrag auf Reduzierung des Vorstandes zu. Die Grundsatz-Geschäftsordnung des Kreisjugendringes wird dahingehend geändert, dass sich der Kreisjugendring-Vorstand zukünftig aus 7 Vorständen (Vorsitzende/-r, stellv. Vorsitzende/-r + 5 Vorstände), weiterhin mind. zwei Frauen bzw. zwei Männer, zusammensetzt. Der Beschluss gilt ab der Frühjahrsvollversammlung 2014.

Aus dem Vorstand schieden Klaus Sreball (JF-Jugendfeuerwehr) und Bernd Dötzer (ARGE Schützenjugend) aus. Bei der Nachwahl wurden Oliver Flake (JF) und Carl Schell (THW-Jugend) gewählt. Als Nachfolger von Carl Schell ins Amt des Revisors wurde Hans Obenauf (Beamtenbundjugend) gewählt.

Das Programmheft wird ab 2014 wieder zum Jahresanfang ausgegeben und ist für ein Jahr gültig. Daher wurde in der Herbstvollversammlung die aktuelle und ausführliche Jahresplanung 2014 genehmigt. Nach Erfordernis können während dem Jahr Veranstaltungen hinzukommen. Alle Veranstaltungen stehen auf der KJR-Homepage unter [www.kjr-forchheim.de](http://www.kjr-forchheim.de).

Frau May, Leiterin Amt für Jugend und Familie erläuterte den aktuellen Stand zur Umsetzung des Bundeskinderschutzgesetzes. Spätestens

Anfang 2014 werden die Vereinbarungen an die freien Träger versendet. Das erweiterte Führungszeugnis ist für Ehrenamtliche kostenlos. Bei der Umsetzung wird der Kreisjugendring einbezogen.

Der Bayerische Jugendring (BJR) plante eine Neuauflage der Heldenaktion 2007 unter dem Titel „Was geht – Heldinnen und Helden 2015“ die vom 27. - 31. Mai 2015 (Pfingstferien) stattfinden soll. Zur Finanzierung der Heldenaktion (Aufwand und Personal) sollen alle Jugendringe einen Beitrag an den BJR leisten. Für den KJR Forchheim läge dieser jeweils bei 1.200 € für 2014 und 2015. Aufwendungen für die örtlichen Heldenaktionen müssen zusätzlich bezahlt werden.

In Ingolstadt soll ein großes Abschlussfest sein, wobei Fahrtkosten. Verpflegung wieder von den Jugendringen zu stemmen sind. Grundsätzlich

finden die Delegierten die Idee einer Heldenaktion sehr gut, zumal es sehr gute Erfahrungen aus der Heldenaktion 2007 gibt. Jedoch führte die finanzielle Doppelbelastung (BJR und eigene Aufwendungen) zur einstimmigen Ablehnung der Heldenaktion.

Verabschiedet wurde Klaus Sreball der seit 2006 für die Jugendfeuerwehr im Vorstand war und aus beruflichen Gründen das Vorstandsamt nicht mehr wahrnehmen kann. Herr Sreball hat sich vor allem um den Verleih gekümmert. Für seinen jahrelangen Einsatz bedankte sich Vorsitzender Thomas Wilfling.

Beruflich verändert haben sich Frau Kotissek, seit 2007 für die Mädchenarbeit „Koralle“ und Frau Schiller seit 2011 für die Gemeindejugendpflege in Hallerndorf zuständig. Die Nachfolgerin in der Mädchenarbeit „Koralle“ ist ab 01.01.2014 Frau Katja Volkmuth.



Begrüßung neuer und Verabschiedung bisheriger Mitarbeiter/Vorstände

**Zusammensetzung des KJR Forchheim**

<b>1. Jugendverbände nach § 10 Abs. 2a</b>	<b>Sitze mit Stimmrecht</b>
Jugendorganisation Bund Naturschutz	1
Deutsche Beamtenbund Jugend Bayern	1
djo – Deutsche Jugend in Europa, LV Bayern	1
Deutsche Wanderjugend, LV Bayern: Fränkische Schweiz Verein/FSV	2
DLRG – Jugend Bayern	1
JRK – Bayerisches Jugendrotkreuz (vereint Wasserwacht)	2
Landesjugendwerk der AWO Bayern	1
Bayerische Fischerjugend im Landesfischereiverband Bayern	2
Bayerische Jungbauernschaft (vereint Ring junger Landfrauen/Landwirte)	1
BSSJ - Bayerische Schützenjugend	1
SV HUM: Sammelvertretung Humanitäre Jugendorganisationen	2
ASJ – Arbeiter-Samariter-Jugend Bayern	
THW – Jugend Bayern	
SV PFAD: Sammelvertretung Pfadfinder/-innen; Jugendorganisationen	2
VCP (Verband Christlicher Pfadfinderinnen und Pfadfinder)	
Pfadfinderbund Weltenbummler Landesverband Bayern e.V.	
SV MUSIK: Sammelvertretung traditionelle, musizierende Jugendorganisationen	2
Chorjugend im Fränkischen Sängerbund	
Nordbayerische Bläserjugend e.V.	
<b>2. Jugendverbände nach § 10 Abs. 2b Satzung des BJR</b>	
Bayerische Sportjugend im BLSV (Fußball-, Turner-, Schwimm-, Schach-J)	4
BDKJ – Bund der Deutschen Katholischen Jugend in Bayern (CAJ, KLJB, Kolpingjugend)	4
EJ – Evangelische Jugend in Bayern (vereint CVJM, EC, ELJ)	4
JF – Jugendfeuerwehr im Landesfeuerwehrverband Bayern	4
DAV – Jugend des Deutschen Alpenvereins, LV Bayern	1
SV TRACHT: Sammelvertretung Jugendgruppen Trachtenorganisationen	4
Bayerische Trachtenjugend im Bayerischen Trachtenverband Bayern	
<b>3. Jugendgemeinschaften nach § 10 Abs. 2c Satzung des BJR</b>	
SV KUK: Sammelvertretung Jugendorganisationen Kleintierzucht, Kleingärtnerei	2
Bayerische Siedlerjugend (Siedlergemeinschaft Augraben)	
Jugendgruppen im Landesverband für Gartenbau und Gartenpflege	
Musikerinitiative Megafon Forchheim e.V.	1
Jft – Kinder- und Jugendtheatergruppen im Jungen Theater Forchheim	1
Jugendtreff „Zeitloch“ Igensdorf	1
Jugendtreff „Appendix“ Neunkirchen	1
Jugendtreff „Faulenzer“ Eggolsheim	1
Offener Jugendtreff Reuth	1
Offener Jugendtreff „Leuchtturm“ Dormitz	1
<b>4. Gewählte Sprecher/-innen der offenen JA nach § 10 Abs. 2d Satzung des BJR</b>	
Jugendvertreter des Jugendzentrums und Vertreter offener Jugendtreffs	2
<b>Gesamtanzahl der Delegierten</b>	<b>51</b>

**Wichtig: Neue Jugendvertreter, Adressenänderungen bitte sofort im Jugendbüro melden!**

## Kreisjugendring-Stiftung

Anlässlich der Feierlichkeiten zum 60-jährigen Bestehen des Kreisjugendringes im Jahr 2008 wurde die Kreisjugendring Stiftung ins Leben gerufen. Die Kreisjugendring Stiftung ist in die Stiftergemeinschaft der Sparkasse Forchheim als Zustiftung eingegliedert.

Mit den Erlösen aus der Stiftung soll die Jugendarbeit in den Vereinen und die offene Jugendarbeit unterstützt werden. Bei Einzelschicksalen von Jugendlichen ist eine Unterstützung insofern möglich, dass die Maßnahme bzw. Anschaffung dringend erforderlich ist und es nicht bereits andere Förderung oder Unterstützung gibt.

Vorschläge zur Vergabe der Gelder aus der Kreisjugendring Stiftung können im Jugendbüro abgegeben werden. Die Vergabe findet ein Mal

im Jahr in der Frühjahrsvollversammlung statt. Derzeit stehen Mittel in Höhe von 500 € zur Verfügung. Mit der Zustimmung der Vollversammlung kam 2013 der Stiftungserlös dem BDKJ für die diesjährige 72 Stunden Sozialaktion „Unschickt der Himmel“ zu Gute.

Unser Dank geht wie immer an die vielen Spenderinnen und Spender, die oftmals auf fantasievolle Art und Weise Geld für die Stiftung gesammelt haben. Auch zukünftig sind wir für jede Spende dankbar.

### **Spendenkonto:**

*Stiftergemeinschaft der Sparkasse Forchheim*

*IBAN: DE 32 763 510 40 00000 99200*

*BIC: BYLADEM1FOR*

*Verwendungszweck: Zustiftung KJR Forchheim*

## Angebote und Arbeitsschwerpunkte

Auf den folgenden Seiten finden Sie eine Zusammenstellung der allermeisten Angebote und Aktionen die im Jahr 2013 von hauptamtlichen Mitarbeiter/-innen im Büro des Kreisjugendringes Forchheim geplant, durchgeführt, begleitet und reflektiert wurden. Die Angebote der Gemeindejugendpfleger/-innen finden sich in eigenen Kapiteln wieder.

Der Veranstaltungsort Forchheim bietet sich bei vielen Veranstaltungen an, da hier die Geschäftsstelle des Kreisjugendringes verortet ist und daher Angebote ohne nochmaligen Kostenmehraufwand durchgeführt werden können.

Der KJR ist dennoch bemüht, soweit möglich, Angebote auch in allen anderen Städten, Märkten und Gemeinden des Landkreises anzubieten. Dabei ist er allerdings auf Unterstützung und Kooperation der Gebietskörperschaften und der örtlichen Vereine etc. angewiesen.

Auch im Jahr 2013 sind, wie bereits in den vergangenen Jahren, Angebote ausgefallen, mussten abgesagt werden oder wurden nicht in der Art und Weise gebucht, wie es die Planung und Buchung der vergangenen Jahre hätten erwarten lassen. Für diese Schwankungen in der Nutzung der Angebote konnten wir wie in den Vorjahren kein einheitliches und tragbares Ergebnis finden. Gründe sind sicherlich die Terminierung der Angebote, die Preisgestaltung sowie Ziel und Altersspanne. Aber auch die kurzfristige Absage von Betreuer/-innen die durch Schule, Studium oder Beruf anderweitig gefordert sind und für die kein adäquater Ersatz gefunden werden konnte.

Um Ausfallgebühren und Kosten seitens des KJR zu minimieren, bevorzugt der Kreisjugendring Forchheim soweit möglich Partner, wie Busunternehmen und Unterkünfte, die wenig oder keine Ausfallgebühren erheben.

<b>Datum</b>	<b>Veranstaltung</b>	<b>Teilnehm.</b>	<b>Ort</b>	<b>Fachbereich</b>
10.01.13	Schulung zur Mädchen- und Jungenarbeit	ca.15	Evang. FH Nürnberg	Koralle/Ragazzi
11.01.13	FFO	31	Blue Note, Polizei/Jugendkontaktbeamter	Prävention
18.01.13	Abschlussveranstaltung der Coolriderstaffel Gräfenberg	35	MS+RS Gräfenberg	Prävention
24.01.13	Taschenspielertricks für die Jungenarbeit	0		Ragazzi
26.01.13	MFM-Workshop / Eggolsheim (offen ausgeschrieben)	5	Markt Eggolsheim	Koralle
28.01.13	ADHS Netzwerktreffen	12	KJR Forchheim	Mototherapie
29.01.13	AK Mädchen	10	Forchheim Nord	Koralle
30.01.13	Vernetzungstreffen der Jugendpfleger/-innen im Landkreis Forchheim	8	KJR Forchheim	Jugendpflege
30.01.13	MFM-Elternabend	50	RS Ebermannstadt	Koralle
01.02.13	FFO	25	Blue Note	Prävention
01.02.13	Kommission Jungen- und Männerarbeit BJR	15	BJR Geschäftsstelle München	Ragazzi
02.02.13	Partytime	ca 120	Junges Theater Forchheim	Veranstaltungen
14.-16.02.2013	Mädchenzeit in Almos	12	Almos	Koralle
14.02.13	Kein Weichei sein - Kein Rambo werden	12	KJR Forchheim	Ragazzi
20.02.13	Fortbildung Airbrushtattoos	6	KJR Forchheim	Bildung
20.02.13	AK Mädchenarbeit in der Region Oberfranken/Mittelfranken	18	Bezirksjugendring Mittelfranken / Nürnberg	Koralle
26.02.13	MFM-Workshop	12	RS Ebermannstadt	Koralle
27.02.13	Vortreffen: "Tag der Jugend"	20	KJR Forchheim	Veranstaltungen
27.02.13	Frauenforum Forchheim	20	KJR Forchheim	Koralle
01.03.13	FFO	69	Blue Note	Prävention
02.03.13	Aufsichtspflichtseminar	17	KJR Forchheim	Bildung
05.03.13	AK 7	11	KJR Forchheim	Bildung
05.03.13	Coaching für Eltern	10	KJR Forchheim	Prävention
06.03.13	Fortbildung Info Zuschüsse	2	Eggolsheim, VHS-Raum im Rathaus	KJR
07.03.13	7. Kickerchallenge 2013	50	Turnhalle Gräfenberg	Veranstaltungen
07.03.13	Coolrider Projektteam	10	VAG Nürnberg	Prävention
08.03.13	Mädchenpolitische Konferenz	100	Gauting	Koralle

<b>Datum</b>	<b>Veranstaltung</b>	<b>Teilnehm.</b>	<b>Ort</b>	<b>Fachbereich</b>
08.03.13	Kommission Jungen- und Männerarbeit BJR	13	KJR Nürnberg	Ragazzi
09.03.13	Partytime	ca. 120	Junges Theater Forchheim	Veranstaltungen
12.03.13	Coaching für Eltern	6	KJR Forchheim	Prävention
14.03.13	Koralle-Ragazzi-Schulung	17	FOS Ebermannstadt	Koralle / Ragazzi
16.03.13	Flirtkurs für Jungen	0	KJR Forchheim	Ragazzi
17.03.13	Zirkus - DER FILM	129	Kinocenter Forchheim	Veranstaltungen
19.03.13	AK Mädchen	6	Offene Jugendarbeit Forchheim Nord u.a.	Koralle
19.03.13	Coaching für Eltern	4	KJR Forchheim	Prävention
21.03.13	Runder Tisch	18	Gräfenberg	Kreisjugendpflege
23.-26.03.2013	Die Mädchen-WG	12	Selbstversorger-Unterkunft Bamberg	Koralle
20.03.-17.05.2013	Coolrider Ebermannstadt	18	Real- bzw. Mittelschule Ebermannstadt	Prävention
03./04.04.2013	Selbstbehauptungstraining für Mädchen	9	KJR Forchheim	Koralle
09.04.13	Coaching für Eltern	12	KJR Forchheim	Prävention
10.04.13	Informationsabend Bundeskinderschutzgesetz für Jugendbeauftragte	0	KJR Forchheim	Kommunale Jugendpflege
12.04.13	FFO	ca. 60	Blue Note	Prävention
13.04.13	Aufbau Beschallungsanlage - Einführung	3	KJR Forchheim	Verleih
16.04.13	Coaching für Eltern	6	KJR Forchheim	Prävention
18.04.13	MFM-Elternvortrag	48	GS Heroldsbach / Hausen	Koralle
18.04.13	Fachtag für geschlechtsbewusste Jungenarbeit	ca. 65	E-Werk - Erlangen	Ragazzi
19.04.13	Partytime	ca. 120	Junges Theater Forchheim	Veranstaltungen
19.-21.04.2013	KJR-Schulung - Grundlagen der Gruppenarbeit	12	Pfadfinderdorf Rothmanstal	Bildung
23.04.13	Coaching für Eltern	0	KJR Forchheim	Prävention
23.04.13	Vollversammlung	75	DJK Schlaifhausen	KJR
24.04.13	Fortbildung Airbrushtattoos	5	KJR Forchheim	Bildung
25.04.13	Zukunftstag - Boy's Day und Girl's Day	ca. 70	Landkreis Forchheim	Koralle / Ragazzi

Datum	Veranstaltung	Teilnehm.	Ort	Fachbereich
30.04.13	ADAC-Tag Coolrider Gräfenberg	15	MS+RS Gräfenberg + ADAC Nordbayern e.V.	Prävention
30.04.13	Coaching für Eltern	5	KJR Forchheim	Prävention
02.05.13	MFM-Workshop	15	GS Hausen	Koralle
03.05.13	FFO	57	Blue Note	Prävention
04.05.13	Tag der Jugend	ca. 1.000	Paradeplatz	Veranstaltungen
04.05.13	KJR Flohmarkt	ca. 90 Stände	Paradeplatz + anliegende Straßen	Veranstaltungen
06.05.13	ADHS Netzwerktreffen	12	KJR Forchheim	Mototherapie
07.05.13	Coaching für Eltern	0	KJR Forchheim	Prävention
07.05.13	MFM-Elternvortrag	38	GS Neunkirchen a.B.	Koralle
10.05.13	MFM-Workshop	11	GS Heroldsbach	Koralle
14.05.13	AK 7	7	KJR Forchheim	Bildung
15.05.13	MFM-Workshop	11	GS Dormitz	Koralle
21.-26.05.2013	Wanderritt und 10 Stunden rund ums Pferd	9	Reit- und Fahrverein Turn e. V.	Veranstaltungen
23.-26.05.2013	Jungen - In der Wildnis - In den Bergen	8	Berghütte, Bad Goisem, Österreich	Ragazzi
04.06.-26.07.2013	Coolrider Eckental	19	Mittelschule bzw. Gymnasium Eckental	Prävention
04.06.13	Vortrag: Gefahren im Netz	ca. 50	Annaschule Forchheim	Prävention
05.06.13	MFM-Elternvortrag	15	GS Hallerndorf	Koralle
06.06.12	Basisschulung zur Prävention sexueller Gewalt (Vorstandssitzung KJR)	7	KJR Forchheim	Prävention
12.06.13	MFM-Workshop	16	GS Hallerndorf	Koralle
13.06.13	Runder Tisch der Jugendarbeit	21	Poxdorf	Kreisjugendpflege
14.-15.06.2013	Mutter - Tochter - Frauen unter sich	35	KLVHS Feuerstein	Koralle
29.06.13	Aufsichtspflichtseminar	21	KJR Forchheim	Bildung
29.06.13	KJR Flohmarkt	ca. 80 Stände	KJR Forchheim	Veranstaltungen
01.07.-30.09.2013	Ferienpass	Auflage 9.000 Stk	Landkreis Forchheim	Veranstaltungen
02.07.13	MFM-Workshop	7	Adalbert-Stifterschule Forchheim	Koralle



<b>Datum</b>	<b>Veranstaltung</b>	<b>Teilnehm.</b>	<b>Ort</b>	<b>Fachbereich</b>
04.07.13	AK Mädchen	7	Offene Jugendarbeit Forchheim Nord u.a.	Koralle
05.07-07.07.2013	Vater-Kind Indianer	42	Indianerlager Gräfenberg	Ragazzi
06.07.13	MFM-Workshop	13	GS Neunkirchen a. B.	Koralle
06.07.13	KJR Fußballpokalendspiele	je 2 Mannschaften der Herren u. Damen A-F Jugend	TSV Kirchheimbach	Veranstaltungen
12.07.13	Kommission Jungen- und Männerarbeit BJR	16	Nürnberg JHB	Ragazzi
15.07.13	AK 7 im Rahmen des 2. Dialogforum Bildungsregion	200	Herder Gymnasium	Bildung
18.07.13	Arbeitskreis Jugenarbeit LK Forchheim	5	KJR Forchheim	Ragazzi
18.07.13	Jugendempfang der Amerikanischen Sportjugenddelegation im KJR	45	KJR Forchheim	Vorstand/Jugendbüro
31.07.-02.08.2013	Fortbildung Gaukler Cowns und Harlekine	10	Egloffstein / Kooperation mit dem Bezirk, dem Bezirksjugendring, Fränkischen Theatersommer	Veranstaltungen
04.08-10.08.2013	Zirkus Schnauz	50	Egloffstein	Veranstaltungen
05.08-09.08.2013	Allgäu - Freizeit	16	Füssen/Allgäu	Koralle / Ragazzi
07.08.13	Tagesfahrt Legoland für die ganze Familie	100	Legoland	Veranstaltungen
10.08.12	Zirkus Schnauz Vorstellung	ca. 300 Besucher/-innen	Egloffstein	Koop mit OBA; Jugendpflege Neunkirchen
11.08.12	Zirkus Schnauz Vorstellung	ca. 200 Besucher/-innen	Egloffstein	Koop mit OBA; Jugendpflege Neunkirchen
01.09.13	Airbrushangebot	ca. 100	Tüchersfeld	Verleih / Veranstaltungen
02.09-06.09.2013	Wanderritt - 10 Stunden mit Ausritt	9	Heroldsbach in Koop mit Reit- und Fahrverein Turn e.V.	Veranstaltungen
06.-08.09.2013	Vater Sohn Wochenende	17	Pappenheim an d. Altmühl	Ragazzi
07.09.13	KJR Flohmarkt	70 Stände	Paradeplatz	Veranstaltungen

<b>Datum</b>	<b>Veranstaltung</b>	<b>Teilnehm.</b>	<b>Ort</b>	<b>Fachbereich</b>
13.09.13	U18 Wahl	ca. 200	Paradeplatz und andere Orte im Landkreis	Bildung / Kreisjugendpflege
28.09.13	Party Time	ca 70	Junges Theater Forchheim	Veranstaltungen
04.10.13	FFO	82	Blue Note	Prävention
11.10.13	Kommission Jungen- und Männerarbeit BJR	14	BJR Geschäftsstelle München	Ragazzi
14.10.13	ADHS Netzwerktreffen	12	KJR Forchheim	Mototherapie
18./19.10.2013	Fortbildung Spiele In- und Outdoor	9	Forchheim	Bildung
21.10-25.10.2013	Aids-Parcours	ca. 180	Jugendhaus Forchheim	Ragazzi
24.10.13	Fachtag für geschlechtsbewusste Jungen- u. Mädchenarbeit	7	KJR Forchheim	Ragazzi
25.10.13	Splash - Music and Fun	250	Forchheim Königsbad	Prävention
28.10.13	Party Time	ca 100	Junges Theater Forchheim	Veranstaltungen
01./02.11.2013	Kein Weichei sein - Kein Rambo werden	13	KJR Forchheim	Ragazzi
08.11.13	FFO	63	Blue Note	Prävention
12.11.13	Vernetzungstreffen der Jugendpfleger/-innen	8	KJR Forchheim	Kreisjugendpflege
16.11.13	Party Time	ca 100	Junges Theater Forchheim	Veranstaltungen
16./17.11.2013	Juleica Kongress	120	EVB Gymnasium Spardorf / in Koop mit KJR ERH u.a.	Bildung
19.11.13	KJR Vollversammlung	75	Forchheim - LRA	KJR
21.11.13	Runder Tisch der Jugendarbeit	15	Ebermannstadt	Kreisjugendpflege
27.11.13	Fortbildung Airbrushtattoos	8	KJR Forchheim	Bildung
28.11.13	Nachtreffen Allgäufreizeit	11	KJR Forchheim	Koralle / Ragazzi
06.12.13	FFO	45	Blue Note	Prävention
14.12.13	Party Time	ca. 100	Junges Theater Forchheim	Veranstaltungen
14.-15.12.2013	Weihnachtslesenacht	7	Eggolsheim	Veranstaltungen
Beginnend im Jan. ganzzjährig	Elternarbeit im Bereich Mototherapie	alle Eltern der TN d.h. 3 x Eltern von je ca. 50 TN	Forchheim	Mototherapie

Datum	Veranstaltung	Teilnehm.	Ort	Fachbereich
Beginnend im Jan. ganzjährig	Mototherapiegruppen	3 Gruppen in drei Blöcken a ca. 10 Tn	Forchheim	Mototherapie
Ganzjährig	Familienpass	Auflage 5.000 Stk	Landkreis Forchheim	Veranstaltungen

## Auswertung der Freizeiten 2013

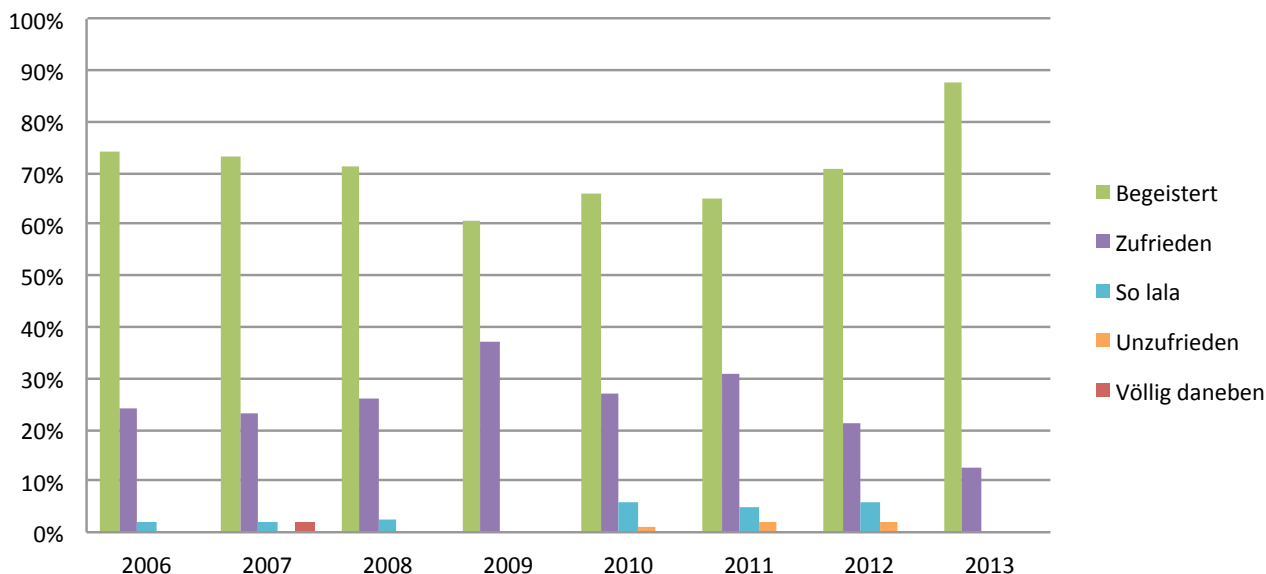
Der Kreisjugendring Forchheim führt seit 2006 eine Befragung der Teilnehmer/-innen und deren Eltern durch. Die Familien der Freizeiteilnehmer/-innen bekommen einige Wochen nach Beendigung der Aktion / Freizeit einen Fragebogen zugeschickt, der sich nochmals rückblickend mit der Freizeit, der Finanzgestaltung, den Zielen, den Betreuer/-innen und dem Programm befasst. Dieser wurde den Familien in 2013 erstmals als digitaler Fragebogen zur Verfügung gestellt.

ten und so seinem Auftrag gerecht zu werden. Insgesamt konnten 187 Fragebogencodes an Teilnehmer/-innen von Freizeiten und Aktionen vergeben werden, da nicht alle 256 möglichen Teilnehmer/-innen (gültige) Mailadressen angegeben hatten. Der Rücklauf der verwertbaren Fragebögen betrug 64 Stück und somit ca. 34,2 % der verschickten Fragebögen. Dies ist eine Steigerung um fast 10 % im Vergleich zu 2012 und gibt damit der in 2013 gewählten Befragungsmethode Recht.

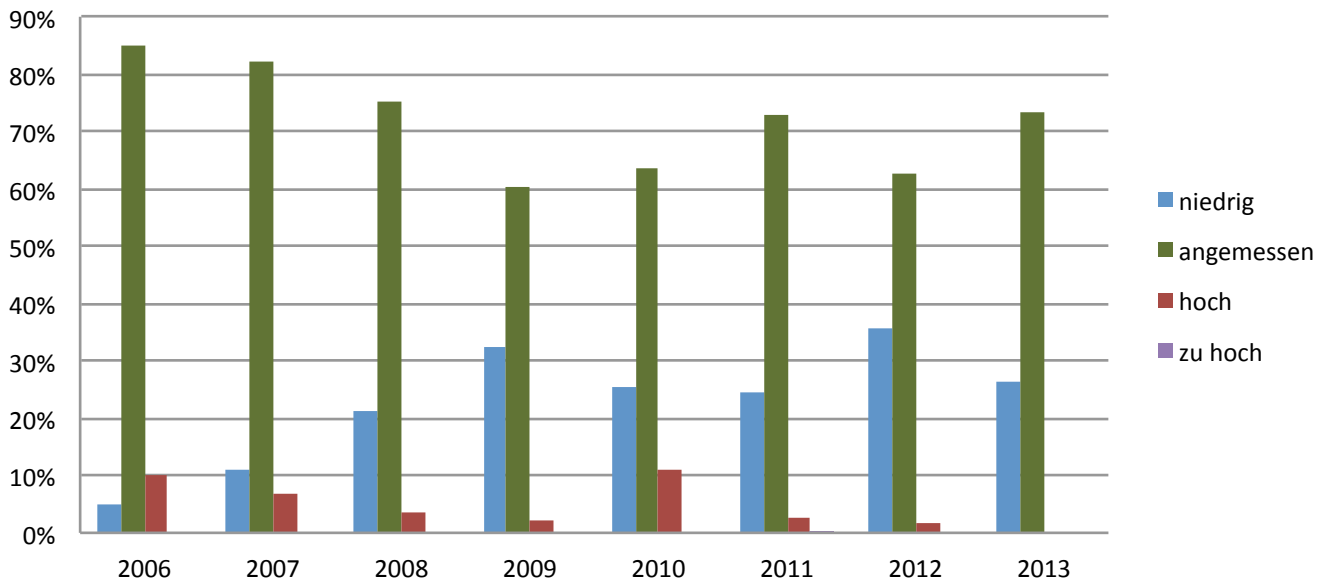
Die Auswertung der zurückgesandten Fragebögen ermöglicht dem KJR sein Angebot auf die Bedürfnisse der Nutzer/-innen auszurich-

Der Rücklauf bildet nahezu alle Freizeiten an die Fragebögen ausgegeben wurden ab und lässt dadurch eine Einschätzung zu.

### 1. Stimmungsbarometer der Teilnehmer/innen 2006–2013



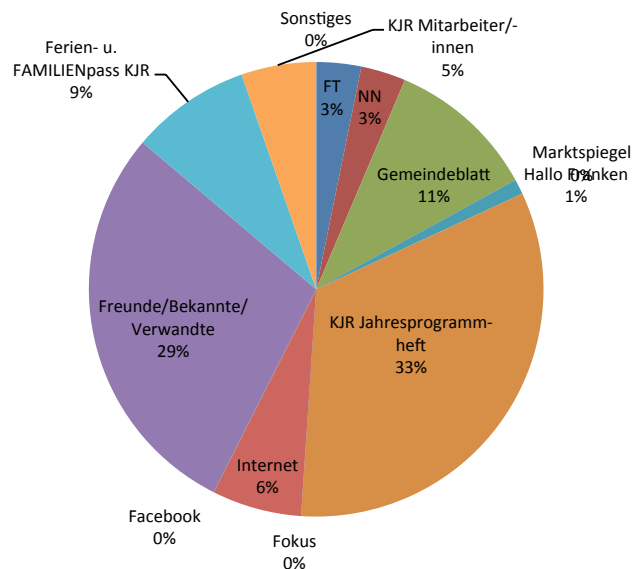
## 2. Wie bewerten Sie den Preis der Freizeit? – Vergleich 2006–2013



Der Vergleich der Jahre 2006 bis 2013 zeigt deutlich, dass der KJR mit der Gestaltung der Preise seiner Angebote den Erwartungen der „Nutzer“ entspricht. Dazu tragen sicherlich auch Ermäßigungen für Geschwisterkinder und Bedürftige bei. Die aktuell anhaltenden Diskussionen zur Finanzsituation machen sich auch in den Rück-

meldungen der Nutzer bemerkbar. So wurden die Preise der Veranstaltungen auch 2013 im Vergleich zu 2009 nicht erhöht, die Akzeptanz hat sich aber insgesamt etwas verschoben. Dieser Entwicklung trägt der KJR Rechnung und kreiert weitere Angebote, die auch Menschen mit niedrigerem Einkommen nutzen können.

## 3. Wie sind Sie auf die Veranstaltung aufmerksam geworden?



Der Überblick der „Werbemedien“ die die Nutzer/-innen erreichen zeigt deutlich den hohen Stellenwert des KJR Programm- und –Serviceheftes und der weiteren Printmedien im Landkreis Forchheim wie Zeitungen und Gemeindeblättern. Erstmals in der Abfrage aufgeführt sind FAMILIENpass und Facebook als

Infoplattformen. Hier spielt der FAMILIENpass gerade für die Teilnehmer/-innen der Legolandfreizeit eine Rolle, keinerlei Bedeutung hat Facebook für die Nutzer/-innen der KJR Freizeit- und Programmangebote. Dies ist insofern spannend als die gesellschaftliche Entwicklung anderes vermuten lässt.

## Freizeitangebote

### Zirkus Schnauz – Integrativer Wanderzirkus des KJR Forchheim

Nach dem Zirkus ist vor dem Zirkus  
Der Zirkus 2012 in Hausen Wimmelbach bescherte uns mit Andreas Friedrich einen hoch engagierten und professionellen Filmer, der das Projekt die ganze Woche über begleitete und in Bilder fasste. Nach vielen durchgearbeiteten Wochenenden und Nächten für Sichtung und Schnitt war es Anfang 2013 geschafft und der fertige Zirkusfilm lag in Kinolänge und hervorragender Qualität vor.

Um die Arbeit entsprechend zu würdigen, Zirkusteilnehmer/-innen, Eltern, Betreuer/-innen und Institutionen in geeigneter Weise einzubinden, bemühten sich Christian Kohlert und Andreas Friedrich um das Kino Center in Forchheim. Nach Überwindung einiger organisatorischer und technischer Hürden fand die Premiere des ZIRKUSfilmes am 17.03.2013 vor ca. 130 begeisterten Zuschauern statt. Interessierte erhalten

den Film gegen die kleine Bearbeitungsgebühr von 5,00 € in der Geschäftsstelle des KJR.

Nach dieser schönen Einführung ins Zirkusjahr 2013 startete die weitere Vorbereitung für das integrative Zirkuszeltlager in Zusammenarbeit mit der OBA (Offene Behindertenarbeit Forchheim) und dem Kinderzirkus Mumm.

In diesem Jahr hatte sich der Markt Egloffstein als Austragungsort beworben. Und so gastierte der Zirkus auf dem wunderschönen Gelände des SC oberhalb von Egloffstein.

Um dem SC und dem Markt die Möglichkeit zu geben mit eigenen Angeboten das Zirkuszelt und die vorhandene Logistik zu nutzen und um die erfolgreiche bezirksweite Fortbildung „Gaukler, Clowns und Harlekine“ wieder anbieten zu können, wurde das Zirkuszelt auch in diesem Jahr bereits eine Woche früher aufgebaut.

Der SC nutzte die Zeit und stellte ein umfangrei-



ches (Ferien-) Programm aus Fußballcamp, Zelt-übernachtung, Gottesdienst und Konzert auf die Beine.

Darüber hinaus konnte der KJR am Samstag vor Beginn der Zirkusveranstaltung noch einen lang gehegten Wunsch erfüllen und eine Hochzeit im Zirkuszelt mit ausrichten.

Der Integrative Zirkus selbst ist in seinem zwölften Jahr zum Selbstläufer geworden. Die Kooperation von KJR, OBA und Zirkus Mumm ist eingespielt und sehr sehr gut.

Dies zeigt sich in unterschiedlichen Aspekten: Zunächst ist die Zahl der Anmeldungen ungebrochen hoch und der Andrang der Teilnehmer/-innen ungebremst. Wobei die Mischung aus neuen und alten Teilnehmer/-innen sich fast die Waage hält und damit eine gute Mischung für das einwöchige Zusammenleben und Trainieren gelegt ist. Des Weiteren ist das Zusammenwirken von Behinderten und nicht Behinderten immer mehr zur Normalität geworden, was sich ebenfalls gut in der Zahl der Anmeldungen der „Wiederholer“ und neuer Teilnehmer/-innen und natürlich in der Art und Durchführung der „Shows“ zeigt.

Die gewachsenen Abläufe und Strukturen und das sehr gute Betreuerteam machen es möglich, das Projekt auch inhaltlich und strukturell weiter zu entwickeln und Neues auszuprobieren. 2013 konnten wir daher erstmalig mit einem eigenen Küchenteam an den Start gehen, das mit den Teilnehmer/-innen gemeinsam die Woche über kochte und backte und an den Vorführungstagen sogar die Besucher mit Spanferkel überraschen konnte. Ein Projekt das ankommt – auch beim Gesundheitsamt, das inhaltlich in die Planung eingebunden war und sich lobend zum Projekt äußerte.

All dies wäre für sich schon ein Erfolg, dennoch ist es jedes Jahr schön wenn Ideen und Visionen, harte Arbeit und durchwachte Nächte auch vom Publikum gewürdigt werden. Daher freute sich das gesamte „Zirkusvolk“ sehr über die gut 500 Besucher/-innen die am Ende der Zirkuswoche die beiden Shows besuchten.

Wer mehr über den Zirkus erfahren möchte findet in den Räumen der KJR Geschäftsstelle eine

kleine Fotoausstellung mit Bildern der letzten 10 Jahre, sowie die Fotobücher der Jahre 2010 bis 2013 zum schmökern.

Wem dies noch nicht genug ist, der sei zu den Zirkusvorführungen am 08. und 09.08.2014 auf dem Platz neben dem Indianerlager „Stone Hill“ in Gräfenberg herzlichst eingeladen.

### **Kooperationen mit anderen Trägern**

#### **Wanderritt mit dem Reit- und Fahrverein Schloss Thurn e.V.**

Bereits seit einigen Jahren bietet der KJR in Kooperation mit dem Reit- und Fahrverein Schloss Thurn e.V. zweimal jährlich einen Wanderritt an. Auch 2013 fand das Angebot in den Pfingst- und Sommerferien jeweils ein Mal für 9 – 13 jährige Jungen und Mädchen statt.

Angeleitet von Angelika Pieger-Dürrbeck und ihrer Tochter, sowie Betreuer/-innen des KJR und des Reit- und Fahrvereines werden die Teilnehmer/-innen im Thurner Reitstall an das „Medium“ Pferd herangeführt. Zum Kursangebot gehört neben dem Reiten auch der gesamte Ablauf in einem Reitstall. So sind die Kinder beim striegeln, füttern oder misten ebenso eingebunden wie die Pferdebesitzer selbst und können sich damit ein erstes Bild über die Pflichten und Aufgaben eines Pferdebesitzers machen.

Natürlich stehen das Reiten und der Umgang mit den Pferden im Vordergrund des Angebotes. Zum Abschluss findet eine Übernachtung am Reitstall statt, um so viel Zeit wie möglich mit dem Pferd zu verbringen und gemeinsam auszureiten.

Der Kreisjugendring hofft auf viele weitere Wanderritte und bedankt sich für die gute Zusammenarbeit mit der Familie Pieger-Dürrbeck.

#### **Tag der Jugend - Eine Leistungsschau der Jugendarbeit im Landkreis Forchheim**

Der Tag der Jugend Anfang Mai ist seit vielen Jahren die Leistungsschau der Jugendarbeit im Landkreis Forchheim. Nachdem die Veranstaltung 2012 leider ausfallen musste nutzten 2013 gut 30 Vereine, Verbände und Institutionen die

Möglichkeit sich und ihre Arbeit öffentlichkeitswirksam darzustellen.

Im Veranstaltungskonzept wurden die Anregungen aus den Diskussionen der letzten Jahre aufgenommen um neben den bereits gesetzten Besuchergruppen auch jugendliche Besucher/-innen anzusprechen.

Eine besondere Schwierigkeit in der Planung lag 2013 auch in den zeitgleich stattfindenden Veranstaltungen der Werbegemeinschaft, der Kaiserpfalz, der Straßensperrung der Klosterstraße und der Neueröffnung des Einkaufsmarktes am Paradeplatz. Durch die sehr gute Zusammenarbeit aller Beteiligten konnten diese anfänglichen Hindernisse jedoch zum Vorteil aller Veranstaltungen genutzt werden.

Das Konzept wurde so umgesetzt, das der große Kinder- und Jugendflohmarkt in einem Teilabschnitt der gesperrten Klosterstraße stattfinden konnte. Jugendring, Werbegemeinschaft und Kaiserpfalz warben auf gemeinsamen Flyern und Plakaten und tauschten sich in Programm- und Organisationsplanung aus, so dass in der ganzen Stadt ein interessantes Familienprogramm angeboten wurde.

Auf dem Paradeplatz selbst wechselten sich Vorführungen der Rettungsverbände, Tanzgruppen, Sport und Musik ab, während die Besucher/-innen sich an den einzelnen Ständen der Vereine

über deren Angebote informierten und vieles auch direkt ausprobieren konnten. Die besonderen Highlights waren das „American Gladiator“ Angebot der gemeindlichen Jugendpfleger/-innen und der Stand der Funker an dem sich alle interessierten auch selbst mal mit der Welt in Verbindung setzen konnten. Die Fortführung ist für den 10.05.2014 geplant.

### Tagesfahrt Legoland

Bereits zum dritten Mal fand im August 2013 die Tagesfahrt ins Legoland nach Günzburg statt. Die Idee hierfür entstand bei der Akquise attraktiver Anbotspartner für den FAMILIENpass des KJR.

So sparten sich Teilnehmer/-innen mit Familienpass jeweils 5 € gegenüber den Kosten für die Fahrt und Eintritt ohne des Passes und gut 30 € gegenüber einer eigenen Fahrt. Die Nachfrage nach Plätzen war überwältigend. So waren die 100 möglichen Plätze bis auf den letzten ausgebucht. Die Teilnehmer/-innen waren von der Organisation und dem Park an sich begeistert, so dass diese Fahrt im Jahre 2014 wieder stattfinden soll.

### Sportliche Einzelveranstaltungen

Als Netzwerkstelle im Landkreis Forchheim legt der KJR seit vielen Jahren Wert auf die Durchführung unterschiedlichster sportlicher Angebote. Diese finden zum Großteil in Kooperation mit



Übungsleitern, Vereinen und Jugendtreffs statt, werden aber auch direkt vom KJR angeboten. Wie in den letzten Jahren wurden 2013 keine neuen Angebote in diesem Bereich initiiert. Der Schwerpunkt lag vielmehr darin, Bewährtes weiter zu führen und zu optimieren. So wurde das mittlerweile 7. landkreisweite Kickerturnier in Gräfenberg in Kooperation mit der gemeindlichen Jugendpflege Gräfenberg / Weißenohr und der Schulsozialarbeit Gräfenberg durchgeführt.

Ein herzlicher Dank geht in diesem Jahr an den Jugendkontaktbeamten der Polizei Ebermannstadt Klaus Steinhübl, der das Turnier nutzte um sich den beteiligten Jugendlichen vorzustellen, sowie an den langjährigen Sponsor der Veranstaltung, die Vereinigten Raiffeisenbanken, die seit Jahren die Preise der Mannschaftswertung übernehmen und damit schon einige Kicker in Jugendtreffs und Vereinsheime im Landkreis Forchheim gebracht haben.

### KJR-Fußballpokalturnier

Seit über 50 Jahren veranstaltet der KJR das Fußballpokalturnier für alle Mannschaften der A bis F Jugend aus dem Landkreis Forchheim.

Seit einigen Jahren finden die Endspiele des Pokals an einem gemeinsamen Austragungstag und -ort für die Mannschaften der Jungen und Mädchen bzw. Herren und Damen statt. 2013 gastierte der KJR mit den Endspielen in Kirchheirnbach.

Ein herzlicher Dank an alle Beteiligten besonders an Jürgen Lukoschek für die super Organisation vor Ort. Einen großen Dank natürlich auch an alle Spieler/-innen für ihren engagierten Einsatz während des Turniers, an die Trainer/-innen für deren Unterstützung und natürlich an alle Sponderinnen und Spender, die es in jedem Jahr mit ermöglichen für die siegreichen Mannschaften Bälle, Medaillen und Pokale anzuschaffen.



Siegebild mit Spendern beim KJR-Pokal 2013



## Bundesprogramm »Toleranz fördern – Kompetenz stärken«



Bundesministerium  
für Familie, Senioren, Frauen  
und Jugend

Wie im Jahresbericht 2012 bereits berichtet wurden im 2. Förderjahr des Bundesprogramms „Toleranz fördern – Kompetenz stärken“ Arbeitsmaterialien und Handlungsempfehlungen für Schulen, Vereine, Verbände, Kommunen für die praktische Auseinandersetzung zum Thema „Toleranz- und Demokratieerziehung“ vor Ort entwickelt.

Die fertigen Materialien wurden im Frühjahr 2013 durch den Begleitausschuss genehmigt und frei gegeben und im Laufe des Jahres 2013 über verschiedene Wege an die Schulen, Vereine, Verbände, Kommunen sowie weitere interessierte Multiplikator/-innen verteilt. Parallel dazu wurden sie als Download auf der KJR-Homepage zur Verfügung gestellt.



Im Mai 2013 wurde der Kreisjugendring Forchheim einer 2tägigen Belegprüfung durch die Regiestelle unterzogen. Nachdem es hier zu keinen nennenswerten Beanstaungen kam, fand sich der Begleitausschuss „Toleranz fördern – Kompetenz stärken“ im Juni 2013 zu seiner abschließenden Sitzung zusammen.

Nochmals machten alle beteiligten deutlich, dass das Thema der Toleranz- und Demokratieerziehung auch zukünftig ein wichtiges Thema

sein muss. Nach wie vor zu beobachtenden rechtsextremistischen Aktivitäten und Äußerungen im Landkreis Forchheim erfordern nach wie vor das Engagement aller.

Der Begleitausschuss hat sich daher für eine Fortsetzung des Ausschusses in Form eines Arbeitskreises ausgesprochen. Dieser wird jedoch zukünftig bedarfsorientiert in Eigenregie und ohne die Vorgaben des Bundesministeriums fortgesetzt. Darüber hinaus ist eine Öffnung für alle an der Thematik Interessierten vorgesehen.

Darüberhinaus wird auch in diesem Bereich auf die Vernetzung mit anderen Kommunen, Trägern, Initiativen, etc. Wert gelegt. So fand am 29. November 2013 die diesjährige Mitgliederversammlung der Allianz gegen Rechtsextremismus in der Metropolregion Nürnberg im Rathaus Erlangen statt. Laut Geschäftsbericht 2013 sind 288 Mitglieder (140 Gebietskörperschaften und 148 zivilgesellschaftliche Organisationen) Mitglied in der Allianz.



An weiteren überregionalen Treffen wie z.B. dem Beratungsnetzwerk gegen Rechtsextremismus des Bayerischen Jugendrings und dem Wunsiedler Forum wird zukünftig punktuell und je nach thematischer Bedeutsamkeit teilgenommen.

## Bildungsangebote

Die Qualifizierung und Schulung von ehrenamtlich Tätigen in der Kinder- und Jugendarbeit ist seit Jahren fester Bestandteil der Bildungsarbeit des Kreisjugendring Forchheims.

In Kooperation mit der evangelischen Jugend, dem BDKJ Forchheim und Ebermannstadt bieten wir seit vielen Jahren die Basisbausteine der Jugendleiterschulung an, die Voraussetzung für den Erwerb der JULEICA – die Jugendleiter/-in-Card - darstellen. Die Jugendleiter/-in-Card ist der bundesweit einheitliche Ausweis für ehrenamtliche Mitarbeiter/-innen in der Jugendarbeit. Sie dient zur Legitimation und als Qualifikationsnachweis der Inhaber/-innen. Zusätzlich soll die JULEICA auch die gesellschaftliche Anerkennung für das ehrenamtliche Engagement zum Ausdruck bringen.

Die inhaltliche Ausgestaltung der Seminare richtet sich dabei u.a. nach den vom Bayerischen Jugendring definierten Standards und Qualitätskriterien für die JULEICA. Neben dem Aufsichtspflichtseminar ist der Erste Hilfe Kurs sowie ein Mitarbeiter/-innenwochenende fester Bestandteil zum Erhalt der Basisqualifikation.

Ergänzt wurde diese Ausbildung 2013 durch den bereits zum zweiten Mal in Kooperation mit

dem KJR Erlangen – Höchststadt, dem SJR Erlangen und dem Bezirksjugendring Mittelfranken durchgeführten JULEICA-Kongress.

### JULEICA-Kongress

Nach dem guten Erfolg des JULEICA Kongresses 2012 haben sich die Kooperationspartner 2013 entschieden diese Kooperationsveranstaltung zu etablieren und gemeinsam auch in den Folgejahren anzubieten.

Am 16. und 17.11.2013 wurden im Emil von Behring Gymnasium in Spardorf unterschiedlichste Workshops aus allen Bereichen der Jugendarbeit angeboten. Jede/r Teilnehmer/-in hatte die Möglichkeit jeweils vormittags und nachmittags einen anderen Workshop zu besuchen und damit mit vier maximal möglichen Workshops ein breites Interessenspektrum abzudecken. Workshops gab es u.a. zu den Themen Vereinsfinanzen, Improtheater, Jungen- und Mädchenarbeit, Aufsichtspflicht, Notfallmanagement, Trickfilm. Abgerundet wurde die Veranstaltung durch Infostände der beteiligten Partner.

Der KJR Forchheim lud bereits hier Jugendleiter/-innen ein, sich mit eigenen Fragen zur Wahlakti-





on 2014 zu beteiligen und der Jugend eine Stimme in der Kommunalwahl zu verleihen. Mit gut 120 Teilnehmer/-innen war der Kongress sogar noch etwas besser besucht als 2012 und wird wie oben beschrieben als Ergänzung zum Fortbildungsangebot des KJR Forchheim auch 2014 wieder angeboten werden.

[www.juleica-kongress.de](http://www.juleica-kongress.de)

### **Gaukler – Clowns und Harlekine**

Nachdem aus den Reihen der Mitgliedsverbände immer wieder der Wunsch nach einer Fortbildung mit dem Schwerpunktthema Rhetorik / Sprechen vor Gruppen aufkam, wurde in 2012 eine neue Fortbildung konzipiert, die dieses Thema auf eine spannende und interessante Art aufgriff und abdeckte.

Der gute Erfolg der Kooperation mit dem Fränkischen Theatersommer und dem Bezirksjugendring Oberfranken war Anlass, die Fortbildung auch 2013 noch einmal anzubieten.

Standort war wieder das Zirkuszelt des integrativen Zirkuszeltlagers, das als spannende und anregende Kulisse für die zehn Teilnehmer/-innen aus dem Landkreis und dem Bezirk die ideale Trainingsgrundlage für drei intensive Tage bot. Methodisch setzten die beiden Kursleiter Jan

Burdinski und Volker Traumann unterschiedlichste Stilelemente aus Improtheater, Clownerie oder dem Setting eines Vorstellungsgesprächs ein, so dass sich die teilnehmenden immer wieder auf neue Situationen einstellen konnten und mussten.

Am Ende der Fortbildung wurde das Gelernte in einer halbstündigen Vorstellung den ca. 20 Zuschauer/-innen die sich extra im Zelt eingefunden hatten zum Besten gegeben. Einige Teilnehmer/-innen hatten direkt im Anschluss auch noch die Möglichkeit Teile der Fortbildung in eigenen Zeltlagern oder Jugendfreizeiten einzusetzen und damit einen direkten Bezug zu ihrer eigenen Arbeit herzustellen. Für 2014 ist bereits eine weitere Veranstaltung geplant und ausgeschrieben.

### **Spiele In- und Outdoor**

Fortbildungen zu Spielen und Methoden der Jugendarbeit kann es grundsätzlich nicht genug geben. Interessant ist das Setting, dass es den Teilnehmenden erlaubt an den Fortbildungen teilzunehmen. Abfragen ergaben, dass Seminare, die das ganze Wochenende einnehmen oft nicht mit der sonstigen Planung der Interessierten zusammenpassen. Aus diesem Grund wurde die Fortbildung „Spiele In- und Outdoor“ 2013 an

einem Freitagabend und Samstag durchgeführt und erfreute sich regen Zulaufs.

Durch die unterschiedlichen Hintergründe der Teilnehmer/-innen, die sowohl aus der ehren- wie hauptamtlichen Jugendarbeit kamen und mit ganz verschiedenen Erwartungen in die Fortbildung gegangen waren entstand ein buntes Programm aus Spielen und Aktionen. So wurden Elemente der Erlebnispädagogik ebenso „angespielt“ wie Aktionen aus dem Bereich Kunst und Landart oder Spiele aus dem Bereich „was tun auf dem Familienfest?“.

Großen Wert legte der Kursleiter Christian Kohlert immer auch auf die Übertragbarkeit in andere Situationen und die Offenheit der Teilnehmer/-innen die Spiele und Aktionen nach ihren Bedürfnissen und Aspekten der Gruppe und der Sicherheit zu verändern. Auch diese Fortbildung wird 2014 wieder im Programm des KJR zu finden sein.

### **Airbrushtattoo**

Der Kreisjugendring Forchheim ist dafür bekannt in seinen Aktionen und Fortbildungen auch auf neue Trends in der Jugendarbeit mit einzugehen oder diese z.T. auch mit zu setzen.

Aus diesem Grund hat der KJR vor einigen Jahren eine „Airbrushmaschine“ angeschafft die es uns ermöglicht, abwaschbare Körpertattoos herzustellen. Bei welchen Festen und Aktionen dieses Angebot des KJR zu finden ist - immer bildet sich eine lange Schlange von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen die gerne ein Tattoo hätten.

Um Vereinen, Verbänden und anderen Interessierten die Möglichkeit zu geben die Maschine im KJR auszuleihen, hat der KJR eine kurze Fortbildung konzipiert, die in die wichtigsten technischen, künstlerischen und gesundheitsrelevanten Themen einführt.

Der Besuch der Fortbildung dient dann als Berechtigung die Maschine und das dazugehörige Material im KJR zu entleihen. Die aktuellen Konditionen dazu finden sich auf der Homepage des KJR. Nachdem 2013 drei Fortbildungen stattfanden werden auch 2014 wieder Fortbildungen rund um die Maschine angeboten werden.

### **U18-Wahl**

Mitbestimmung und Wahlen sind seit vielen Jahren ein wichtiges Thema gerade auch im Bildungsbereich des KJR Forchheim. Aus diesem Grund war es eine logische Konsequenz sich erstmalig auch an den bundesweit stattfindenden U18-Wahlen zur Bundestagswahl und den landesweit stattfindenden U18 Wahlen zur Landtagswahl in Bayern am 13.09.2013 zu beteiligen. In Kooperation mit dem Jugendhaus Forchheim, der Offenen Jugendarbeit Forchheim Nord, der Gemeindejugendpflege in Egolsheim, Hallerndorf, Effeltrich, Langensendelbach, Poxdorf, Gräfenberg und Weißenohe wurden an den genannten Orten und auf dem Paradeplatz in Forchheim „Wahlbüros“ für Kinder und Jugendliche eingerichtet. Dort konnten sich die Teilnehmenden über den „Wahl-O-Mat“ zu den Wahlprogrammen der einzelnen angetretenen Parteien informieren und (danach) ihre Stimme für die im Landkreis Forchheim zur Wahl stehenden Bundes- und Landtagskandidaten/-innen bzw. die zur Wahl stehenden Parteien abgeben. Insgesamt sind wir mit der Beteiligung sehr zufrieden, da es bei dieser Aktion für den KJR zunächst um Information ging und nicht um Quantität. Auch war die U-18 Wahl als Auftakt zu weiteren Aktionen zur Beteiligung von Jugendlichen und Erwachsenen im Kommunalwahljahr 2014 gedacht und damit ein großer Erfolg.

*Informationen und Ergebnisse der U-18-Wahl:  
[www.u18.org](http://www.u18.org)*

### **Weitere Fortbildungen**

Darüber hinaus bieten der KJR, seine Mitgliedsverbände und Kooperationspartner viele weitere Fortbildungen zu den unterschiedlichsten Themen der Jugendarbeit an. Regelmäßige Fortbildungen veranstalten z.B. die Offene Behindertenarbeit im Landkreis Forchheim, der BDKJ oder die Evangelischen Jugend. Alle bekannten Fortbildungen führt der KJR als Service im Programm- und Serviceheft auf und veröffentlicht sie auf seiner Homepage.

Sollte Bedarf an Fortbildungen bestehen, die bisher nicht im Angebot gelistet sind wenden Sie sich bitte an den Kreisjugendpfleger Christian Kohlert.

## Präventionsangebote

Im Rahmen der Aufgabenübertragung durch den Landkreis bietet der Kreisjugendring Forchheim auch verschiedenste Angebote im Bereich des Erzieherischen Kinder- und Jugendschutzes an. Als kompetenter Ansprechpartner für alle Belange der Kinder- und Jugendarbeit im Landkreis Forchheim nimmt er hier eine zentrale Stelle ein. Durch seine Teilnahme sowie aktive Leitung verschiedenster Gremien übernimmt er vor Ort wichtige vernetzende Aufgaben zwischen den verschiedenen Trägern und Partner/-innen der Kinder- und Jugendarbeit wie z.B. freie Träger, Kirchen, Vereine, Verbände und nicht zuletzt auch den Schulen.

### Coolrider

2013 wurden vom KJR Forchheim wieder an drei Schulstandorten Coolrider – Fahrzeugbegleiter/-innen für Bus und Bahn – ausgebildet, so dass die Thematik „Gewaltprävention/Zivilcourage“ - auch nach 10 Jahren noch! - ein großer und wichtiger Schwerpunkt der präventiven Arbeit ist.

Wie die vergangenen Jahre auch schon, fand die Coolrider-Ausbildung in Ebermannstadt im Frühjahr statt, die in Eckental im Sommer. An den zwei Standorten beteiligten sich je zwei Schulen an der Ausbildung: in Ebermannstadt die Real- und die Mittelschule, in Eckental die Mittelschule und das Gymnasium. Im Laufe der zehn Jahre, die der KJR das Projekt inzwischen im Programm hat, hat sich ein fester Stamm an treuen Kooperationspartner/-innen etabliert, der jede Ausbildung tatkräftig unterstützt:

- die Bundespolizei Nürnberg
- der ADAC Nordbayern
- diverse Busunternehmen
- die VAG Nürnberg
- der Coolriderfreunde e.V.
- u.a.

Die Gesamtleitung sowie die federführende Durchführung der Trainingseinheiten liegen beim KJR Forchheim. Regionaler Schirmherr ist Herr Landrat Reinhardt Glauber bzw. für Eckental Herr Landrat Eberhard Irlinger.



Die neuen Coolrider in Ebermannstadt

Insgesamt wurden im Jahre 2013 36 Schülerinnen und Schüler zu Coolridern (Fahrzeugsbegleiter/-innen) in Bus und Bahn neu ausgebildet. Unter dem Motto „Hinschauen statt wegschauen“ wollen sie in Zukunft Zivilcourage zeigen und sich für ein besseres Miteinander auf dem Schulweg einsetzen. Nach jeder Staffel bekamen die Coolrider in einem feierlichen Akt vom regionalen unter Anwesenheit der lokalen Prominenz ihre Urkunden verliehen.

Wesentlich zum Gelingen des Projekts Coolrider notwendig ist die Begleitung der ausgebildeten Coolrider über das Schuljahr hinweg. Zum einen sind hier die projektbegleitenden Lehrkräfte an den einzelnen Schulen von großer Bedeutung. Darüber begleitete der KJR 2013 die Kids, indem regelmäßig Coolrider-Reflexionstage für alle derzeit aktiven Coolrider der jeweiligen Schulstandorte stattfanden. Neben Austausch über erlebte Situationen und Besprechen von „Coolrider-Einsätzen“ wurden bei diesen Treffen u.a. die Inhalte der Ausbildung aufgefrischt oder Übungen zum „Teambuilding“, zum „selbstbewussten Auftreten“ oder zum Thema „Zivilcourage“ durchgeführt.

Nachdem uns Frau Angelika Kotissek Ende August verlassen hat, kann das Projekt derzeit mangels geschulter Coolrider Trainerin nicht unter der Federführung des KJR fortgesetzt werden. Um jedoch den Schulen eine kontinuierliche Fortführung des Projektes zu ermöglichen, wurden im Sommer entsprechende Gespräche mit der ÖPNV Akademie in Nürnberg geführt. Eine Fortführung des Projektes ist, soweit von den Schulen gewünscht, an allen drei Schulstandorten möglich. Die entsprechenden Kontakte wurden hergestellt, die Organisation und Durchführung wird bis auf weiteres wieder durch die ÖPNV Akademie Nürnberg verantwortet und organisiert.

### **FFO – „Forchheim feiert ohne“**

Die Kinder- und Jugenddisco „FFO – Forchheim feiert ohne“. (Ohne Alkohol und Drogen natürlich!) ist inzwischen fest etabliert im KJR-Programm. An acht Freitag Abenden (Januar bis Mai und Oktober bis Dezember) bot der KJR diese Veranstaltung in Kooperation mit dem Jugendkontaktbeamten der Polizeiinspektion

Forchheim und Uwe Koschyk, dem Inhaber des Gasthauses Schwane und der Disco Blue Note, an. Finanziell unterstützt wird sie von der Volksbank Forchheim.

Die Zielgruppe der 12- bis 15-jährigen nahm die einzelnen Termine sehr gut an, so dass man regelmäßig von Beginn um 18.00 Uhr bis Ende um 22.00 Uhr eine gefüllte Tanzfläche und durchwegs gute Stimmung antraf.

### **Splash, Music & Fun im Königsbad**

Als ergänzendes Angebot zu FFO fand am 25. Oktober 2013 die zweite vom KJR ausgerichtete alkohol- und drogenfreie Jugendparty im Königsbad Forchheim statt. Unter dem Motto „Splash, Music & Fun“ feierten wieder rund 250 Kinder und Jugendliche im Alter von 12 bis einschließlich 17 Jahren friedlich die zweite Schaumparty.

Als Kooperationspartner standen dem KJR an diesem Abend die Jugendkontaktbeamten inkl. Kolleg/-innen der Polizeiinspektionen Forchheim und Ebermannstadt, die Rettungsorganisationen DLRG, THW und Wasserwacht, die Stadt Forchheim inkl. Königsbad sowie das Konrads zur Seite.

Im Rahmen eines „Wettrutschcontest“ wurde der/die schnellste „Rutscher/-in“ ermittelt. Die eigene Geschicklichkeit konnte auf dem bereitgestellten „Wellenreiter“ im Schwimmerbecken erprobt werden. Am Stand der AOK konnten sich die Jugendlichen zum Thema „Alkohol und seine Auswirkungen auf das eigene körperliche Verhalten“ informieren. Sogenannte „Rauschbrillen“ ermöglichten es ihnen hier alkoholbedingte Ausfallerscheinungen auch ohne den Konsum von Alkohol praktisch nachzuempfinden.

Für den kleinen Hunger zwischendurch sorgte das Konrads. Neben Essen und Getränken wurden ansprechende alkoholfreie Cocktails zu erschwinglichen Preisen angeboten.

Um möglichst vielen Jugendlichen die Teilnahme an der Party zu ermöglichen, wurde ein extra Shuttlebus in die Fränkische Schweiz eingerichtet. Auf mehreren Linien hatten hier die Jugendlichen die Möglichkeit, ohne Aufpreis am Abend nach Forchheim und in der Nacht wieder in die



Fränkische Schweiz hinaus befördert zu werden. Betreut wurden diese Shuttlebusse durch die Polizei.

Insgesamt, so waren sich alle Beteiligten einig, war die Party eine gelungene Veranstaltung. Bestätigt wurde dieser Eindruck durch die vielen positiven Rückmeldungen der Jugendlichen und Eltern. Das alles so gut und reibungslos funktioniert hat, ist dem vertrauensvollen und unkomplizierten Zusammenwirken aller Beteiligten sowie der finanziellen Unterstützung durch die Sparkasse Forchheim und der AOK zu verdanken. Dafür gilt allen Beteiligten ein herzliches Dankeschön. Die 3. „Splash, Music & Fun“ Party ist für Freitag den 24. Oktober 2014 geplant.

### **Mein Kind, das Chaos und ich – Coaching für Mütter und Väter**

Das niederschwellige Coaching Angebot für Mütter und Väter „Mein Kind, das Chaos und ich“ – eine Kooperation mit dem Landkreis Forchheim und der Erziehungs-, Jugend- und Familienberatung für den Landkreis Forchheim – wurde 2013 im Frühjahr mit acht angesetzten Terminen angeboten. Mütter und Väter, die sich Tipps und Anregungen in Erziehungsfragen holen wollten,

setzten sich unter der Leitung von Frau Susanne Ehrenspeck (Familientherapeutin und –trainerin aus Eggolsheim) mit verschiedenen Themen rund ums kleine „Familien-Chaos“ auseinander. Von „Kommunikation in der Familie“ über „Wie viel Grenzen braucht mein Kind?“ bis hin zu „Pubertät“ kamen die unterschiedlichsten Facetten zur Sprache.

Die Konzeption dieses Coachings beinhaltet, dass die Termine völlig unabhängig voneinander waren und auch einzeln besucht werden konnten. Somit war die Schwelle für Interessierte niedriger als sie bei einem längeren zusammenhängenden Kurs wären, der zu einer Teilnahme an allen Terminen verpflichtet hätte. Inhaltlich wurde bei den Treffen die Aufmerksamkeit v.a. auf die eigene Rolle und das Empfinden der Mütter und Väter gelegt. Die Referentin kam mit den Teilnehmenden in den Austausch und erarbeitete gemeinsam mit ihnen alternative Lösungsmöglichkeiten für persönlich eingebrachte Situationen. Die Resonanz der Mütter und Väter war durchwegs sehr positiv.

### **Präventionstabelle**

Ein Arbeitskreis aus Vertreter/-innen der lokalen Jugendarbeit unter der Leitung des KJR veröf-



fentlichte Mitte des Jahres die neu überarbeitete Präventionstabelle. Dieses Serviceangebot für Schulen, Vereine, Verbände und sonstige Multiplikator/-innen in der Arbeit mit Kinder und Jugendlichen gibt einen übersichtlichen Überblick über präventive Angebote, die von o.g. Interessierten im Landkreis Forchheim gebucht werden können. Sie ist seit Juli 2013 auf der Homepage des KJR Forchheim abrufbar.

Auf dieser Seite werden zudem Empfehlungen für die Durchführung präventiver Angebote gegeben und auf potentielle Fördermöglichkeiten durch das Jugendamt hingewiesen.

### **Handy, Facebook und Co - welche Gefahren lauern im Netz?**

Als einen Betrag zur „Medienpädagogik“ veranstaltete der KJR 2013 in Kooperation mit der Anaschule Forchheim einen Informationsabend zum Thema „Handy, Facebook und Co. – Kinder sicher im Netz – Das Internet gemeinsam entdecken“.

Die Referentin Katharina Hoht von der Medienfachberatung Oberfranken beleuchtete zu-

nächst die große Bedeutung des Internets, insbesondere der sozialen Netzwerke, für Kinder und Jugendliche und machte deutlich, dass dieses Medium inzwischen (nicht nur) bei der Jugend ein fester Bestandteil des Alltags ist.

Anhand einer Demonstration über Beamer wurde den Teilnehmer/-innen der Aufbau von Facebook vorgestellt und die – gerade für Jugendliche interessanten – Möglichkeiten und Chancen verdeutlicht. Dass die Nutzung von Facebook und Co aber keinesfalls ohne Risiken ist, zeigte sich schnell, als die Referentin auf Themen wie „Sicherheit meiner eigenen privaten Daten“, „Einstellen von Fotos“ und „Aktivierungen von Links“ hinwies. Gerade dies wären die Punkte, die Jugendliche entweder gar nicht wissen oder nicht oder zu wenig ernst nehmen.

Die Referentin animierte die Zuhörer/-innen dazu, sich mit der Materie vertraut zu machen und mit den Kindern und Jugendlichen über die Risiken ins Gespräch zu kommen. Der Vortrag wurde sehr gut angenommen und die anschließende angeregte Diskussion zeigte die Brisanz der Thematik sowie die teilweise sehr unterschiedlichen Sichtweisen dazu.



## Beratung und Unterstützung von Jugendlichen, offenen Initiativen Vereinen und Verbänden

Die Beratung von Jugendlichen, Jugendinitiativen, Vereinen und Verbänden in allen Fragen der Jugendarbeit (z.B. Gesetze, Zuschussmöglichkeiten, Freizeitangebote, Zusammenarbeit mit Gremien jeglicher Art) gehört zu den ureigensten Aufgaben des Kreisjugendringes. Auch im Jahr 2012 waren die Mitarbeiter/-innen und Vorstände des KJR bemüht, ihren Informationsstand in all diesen Fragen auf einem hohen Level zu halten und die Informationen zeitnah an die Adressaten weiterzuleiten.

Darüber hinaus kamen natürlich auch Jugendliche und Initiativen auf den Kreisjugendring zu,

um ihre Ideen, Anregungen oder auch Probleme mitzuteilen. Gerade wenn es um Veranstaltungen geht, suchen Jugendliche Rat zur Durchführung, Planung usw.

Bei einigen Fragen war der KJR nicht der richtige Ansprechpartner und vermittelte zu den entsprechenden Beratungsstellen oder Institutionen weiter. Bei vielen Fragen konnten auch weitere Kontakte oder gar Kooperationen geschlossen werden, die sich sicherlich auf die Arbeit und die Angebote der nächsten Jahre auswirken werden.

## Verleih

Der Kreisjugendring Forchheim hält seit Jahren ein breites Verleihangebot für Vereinen, Verbänden, Schulen, Gemeinden, Sozialen Trägern etc. bereit. Dieses Angebot wird nach den Wünschen und Anforderungen der Jugendarbeit Jahr für Jahr erweitert und ergänzt. Jugendgerechte Preise und Verleihzeiten entsprechend unseren Öffnungszeiten sind uns wichtig.

In unserem Verleih findet sich fast alles für Veranstaltungen im Kinder- und Jugendbereich. Gerne wird auch für Vereinsfeste, Kindergartenfeste, Schulveranstaltungen auf unser Verleihangebot zurückgegriffen, das u.a. Folgendes umfasst:

- Beamer
- Beschallungsanlage klein, Mobilverstärkerbox
- Buttonmaschinen mit Buttonrohlingen
- DJ-Mischpult, Funkmikrofone
- DVD Surroundanlage, Lichtanlage, Nebelmaschine, Stroboscope-Blitz
- Hüpfburg Groß und Hüpfburg klein
- Hüpfmatte
- Kleinspielgeräte, Geschicklichkeitsspiele z.B.

Pedalos, Stelzen, Laufskier

- Slackline mit Gestell zum Aufbau im Außenbereich oder in der Halle

### Für Freizeiten haben wir:

- Außenspielgeräte wie z.B. Beachvolleyballanlage
- Bierbankgarnituren
- Küchenmaterial für die Zeltlagerküche (Gasgrill usw.)
- Zelte: große Mannschaftszelte und kleine Rundzelte

Die rege Nachfrage über das ganze Jahr hinweg zeigt, dass der Verleih ein wichtiger Service für die Kinder- und Jugendarbeit im Landkreis Forchheim ist. Der Verleih ist im aktuellen Programm- und Serviceheft auf den Seiten 84 – 87, sowie der Homepage des KJR unter [www.kjr-forchheim.de](http://www.kjr-forchheim.de) gelistet.

Sollten wichtige Materialien in unserem Angebot fehlen sind wir für Rückmeldungen und Anregungen unter [info@kjr-forchheim.de](mailto:info@kjr-forchheim.de) immer dankbar.

## Öffentlichkeitsarbeit

### Programm- und Serviceheft

Bereits seit über einem Jahrzehnt gibt der Kreisjugendring Forchheim ein jährlich erscheinendes Programm- und Serviceheft heraus, das den Internetauftritt und die Öffentlichkeitsarbeit des KJR ergänzt. In diesem Heft finden sich neben den Angeboten des Kreisjugendringes auch Angebote der angeschlossenen Vereine und Verbände, sowie nützliche Adressen oder das Verleihangebot des KJR.

Dieses Heft erschien zu Beginn des Schuljahres 2012/13 im September 2012 und hatte eine Laufzeit bis Dezember 2013. Somit hatten die Nutzer/-innen die Möglichkeit die Angebote des KJR direkt in ihre Urlaubsplanung einzubeziehen.

Da die Vereine und Verbände mit der langen Vorlaufzeit und dem Herausgabetermin zum Schuljahresbeginn nicht gut arbeiten konnten wird das Heft ab 2014 wieder kalenderjährlich erscheinen.

Die aktuellen Umfragen zeigen, dass das Programm- und Serviceheft mit einer Auflage von 7.000 Stück zu den wichtigen Informationsplattformen des KJR noch vor Internet, Zeitungen, Flyern und Plakaten zählt und von vielen Menschen im Landkreis gerne genutzt wird.

### Pressearbeit

Das Angebot des Kreisjugendringes Forchheim ist mittlerweile so umfangreich, das eine einfache kurze Darstellung im Internet etc. oft die eigentlichen Nutzer nicht erreicht. Der KJR setzt daher auf die Zusammenarbeit mit der örtlichen Presse, den Gemeindeblättern und anderen Medienanbietern um die Vielfalt der Inhalte des KJR näher zu beleuchten. Eine kurze Presseschau, kleine Filme etc. finden sich auch auf der Homepage des KJR unter [www.kjr-forchheim.de](http://www.kjr-forchheim.de)

### Internet

Insgesamt wird der Internetauftritt des KJR sehr gut angenommen. Die festen Zugriffszahlen

haben nach einer Erhöhung im letzten Jahr bei durchschnittlich rund 1.700 Besuchern im Monat eingependelt.

Besonders intensiv genutzt wird das Online-Angebot kurz vor und während der Ferienzeiten.

### Facebook

Bereits 2011 hatte sich die Vorstandschaft des KJR dafür entschieden, eine Facebookseite einzurichten: [www.fb.com/kjr.forchheim](http://www.fb.com/kjr.forchheim)

Um den Bedenken bezüglich Datenschutz Rechnung zu tragen, wurde bewusst auf bestimmte Funktionen, wie das Einladen von Mailkontakten oder die Verwendung des Social Plug-ins auf der Internetseite, verzichtet.

### Ferienpass

Der Ferienpass des Kreisjugendringes ist seit Jahrzehnten eine Institution im Landkreis Forchheim und darüber hinaus. Als sich ständig weiterentwickelndes kleines Gutscheineheft begleitet er seit fast drei Jahrzehnten nicht nur die Sommerferien der Kinder und Jugendlichen im Landkreis Forchheim.

Wie in den vergangenen Jahren war der Ferienpass auch 2013 wieder über die Sommerferien hinaus ein viertel Jahr lang von Anfang Juli bis Ende September gültig.

Auch danach diente er vielen Familien noch als nützliches Hinweisheft für Ausflugsziele in der näheren und weiteren Umgebung.

Das Deckblatt des Ferienpasses wird seit vielen Jahren durch einen Malwettbewerb ermittelt. Motto des Wettbewerbes 2013 war „Sommer – Sonne - Ferien“.

Aus den ca. 200 Einsendungen wurden die drei schönsten in der KJR Jury ausgewählt und mit Preisen belohnt. Platz eins belegte in diesem Jahr das Bild des 12 jährigen Timo Granzow, Platz 2 und drei belegten die Bilder von Calvin Stelter (6 Jahre) und Adrian Pieper (12 Jahre). Eine Auswahl der Beiträge und die Siegerbilder



der letzten Jahre sind in einer Dauerausstellung im Sitzungssaal des KJR in Forchheim zu sehen.

Mit 136 Seiten Inhalt war der fertige Ferienpass wieder ähnlich umfangreich wie in den Vorjahren und beinhaltete wieder einige neue Angebote. Der Umfang mit 174 unterschiedlichen und gesamt über 240 Angeboten spricht für sich selbst.

Wie in den Vorjahren wurde der Ferienpass Anfang Juli an alle Schulen, Kindergärten und Gemeinden im Landkreis Forchheim ausgefahren. Bis zum Ende der Sommerferien wurde er dann ca. 9.000 Mal an Kinder und Jugendliche bis einschließlich 18 Jahren zum Preis von

3 € pro Stück ausgegeben. Ab dem dritten Kind einer Familie und für die Bezieher/-innen von Harz IV wurde der Ferienpass wie bereits in der Vergangenheit kostenlos abgegeben. Mit seiner Preisgestaltung unterscheidet sich der KJR deutlich von Anbietern in anderen Landkreisen in denen der Ferienpass z.T. erheblich teurer angeboten wird.

Um das Angebot des Ferienpasses abzurunden und dem Anspruch des KJR nach integrativen Angeboten gerecht zu werden, legten die Mitarbeiter/-innen auch in der Auflage 2013 Wert auf den Ausbau der Angebote für Menschen mit Behinderung, die schon zum 11. Mal in Folge mit einem entsprechenden Piktogramm im Ferienpass kenntlich gemacht wurden.

### Familienpass

Die angekündigte Erweiterung des Ferienpasses um die Komponente der Familienfreundlichkeit wurde mit dem ersten Familienpass 2010 / 2011 konsequent umgesetzt. Durch das hohe persönliche Engagement einiger Vorstandsmitglieder – allen voran des Vorsitzenden Thomas Wilfling und einiger Mitarbeiter/-innen wurde der erste Familienpass bereits im Oktober 2010 realisiert und durch die Unterstützung der Sparkasse Forchheim auch hervorragend mit beworben.

Durch diesen Erfolg und den Erfolg der FAMILIENPässe 2011 und 2012 motiviert wurde Ende 2013 bereits der vierte Familienpass für Stadt

und Landkreis Forchheim herausgegeben. Er ist in allen Städten, Gemeinden, Globus Forchheim, bei einigen der beteiligten Institutionen und Partner und natürlich in der Geschäftsstelle des KJR erhältlich. Er bietet Informationen rund um das Thema Familie. Dabei ist bewusst Wert auf alle Altersgruppen der Familie von 0 bis 101 Jahre gelegt. Hier bemüht sich das Team des KJR ständig bewährte Partner zu halten und neue interessante Partner dazu zu gewinnen.

Somit enthält der FAMILIENpass 2013/14 viele bekannte Partner, wie Schwimmbäder oder Freizeiteinrichtungen, konnte aber im Bereich des Einzelhandels z.B. mit Textilgestaltung Eikels und dem Fränkischen Tag neue interessante Angebote hinzugewinnen.

Für den seit 2010 unveränderten Preis von 5 € können bis zu fünf Personen einer Familie den Pass bis Ende September 2014 nutzen. In diesem Preis enthalten sind auch weitere Angebote, die im laufenden Jahr hinzukommen und über die

neue Mobile-Seite des KJR in Verbindung mit dem FAMILIENpass abrufbar und nutzbar sind.

Wir verbinden mit dem Angebot „FAMILIENpass“ die Hoffnung den Landkreis Forchheim mit den schon bestehenden familienfreundlichen Angeboten darzustellen – aber auch weitere Gemeinden, Firmen und Anbieter dazu zu bewegen familienfreundliche Angebote wie Arbeitszeiten, Ermäßigungen, Kinderwagenstellplätze etc. in Erwägung zu ziehen.

Sollten Sie sich mit einem Angebot beteiligen wollen oder für Ihre Gemeinde – Firma – etc. ein Kontingent Familienpässe als Geschenk erwerben wollen – setzen Sie sich bitte mit dem Kreisjugendpfleger Christian Kohlert in Verbindung.

Ein Dank an dieser Stelle an alle die diesen Traum mit ermöglicht haben.

[www.familienpass-forchheim.de](http://www.familienpass-forchheim.de)  
[www.facebook.com/familienpass.forchheim](https://www.facebook.com/familienpass.forchheim)



## Gremienarbeit, Vernetzung, Beteiligung an der Jugendhilfeplanung

Der Kreisjugendring Forchheim vertrat die Belange der Kinder und Jugendlichen des Landkreises Forchheim im Jahr 2013 mit haupt- und ehrenamtlichen Teilnehmer/-innen in folgenden Ausschüssen und Gremien.

In diesem Zusammenhang muss die immense Bedeutung der Vernetzung innerhalb der Jugendarbeit betont werden. So war und ist es ein Anliegen des KJR sich mit anderen Institutionen

fachlich auszutauschen, gemeinsame Aktionen durchzuführen und die Lobby für Jugendliche zu verbessern. Wichtige Kooperationspartner waren und sind die Hauptamtlichen der Abteilungen Jugendamt, Gesundheitswesen, der Arbeiterwohlfahrt, der Caritas, des Evangelischen Jugendwerkes, der Erzbischöflichen Jugendämter, des Kolping Bildungswerkes, der Gleichstellungsstelle, der Polizei, der Schulen und viele andere mehr.

<b>Name des Arbeitskreises</b>	<b>Aufgabe</b>
AK 16	Prävention / Bildung / Beratung
AK 45	Prävention / Bildung / Beratung
Arbeitsgemeinschaft der Jugendhilfeplanung	Prävention / Bildung / Beratung
Arbeitskreis Forchheim Nord	stadtteilorientierte Aufgaben / Vernetzung der Institutionen
Arbeitskreis Integration der Stadt Forchheim	Prävention / Bildung / Beratung
Frauenforum	geschlechtsspezifische Themen / Vernetzung der Institutionen
Jugendhilfeausschuss	Beratung aller jugendrelevanten Themen des Landkreises / beschließender Ausschuss des Kreistages
Runder Tisch	Vernetzung der landkreisweit tätigen Institutionen
verschiedenste Gemeinderatssitzungen und Fachgespräche	Darstellung der Jugendarbeit und deren Möglichkeiten und Grenzen vor Ort / Beratung
Bildungsregion Landkreis Forchheim	Koordinierung, Vernetzung und Weiterentwicklung von Bildungsthemen im Landkreis Forchheim unter Beteiligung aller Bildungsträger und Bildungseinrichtungen

## Mädchenarbeit KORALLE & Jungenarbeit RAGAZZI – die Fachstelle für geschlechtsbewusste Jugendarbeit im KJR

### Geschlechtsbewusste Mädchen- und Jungenarbeit im Kreisjugendring Forchheim

Mädchenarbeit nur für Mädchen, Jungenarbeit nur für Jungen?

Oder doch besser gemischte Angebote, bei denen beide Geschlechter zusammen sind? Bei Koralle und Ragazzi gibt es beides – selbstverständlich immer unter dem geschlechtsspezifischen Blickwinkel!

### Geschlechtsgemischte Aktionen

Geschlechtsspezifische Arbeit in gemischten Gruppen? Geht das überhaupt? Und ob!

Koralle und Ragazzi sehen auch in diesem Rahmen enorm viel Potenzial, Mädchen und Jungen ihr Selbst-Bewusst-Sein nahe zu bringen. Derartige Aktionen setzen auf „Trennen“ UND „Zusammenführen“. Der Ansatz lässt sich so zusammenfassen:

1. In gemeinsamen Projekten immer wieder Mädchen- bzw. Jungenräume schaffen,
2. dort Themen erarbeiten und behandeln und
3. danach wieder in den Austausch mit dem anderen Geschlecht treten.



### ALLGÄU FREIZEIT

Auch 2013 ging es Anfang August wieder für fünf Tage nach Füssen ins Allgäu. Neben den Programmpunkten, die einfach dazu gehören, wenn man in dieser wunderschönen Gegend ist – Schloss Neuschwanstein, Tegelberg, Forggensee – nutzten wir dieses Ambiente für verschiedenste Einheiten rund um's Mädchen- bzw. Junge-Sein.

So standen tägliche Mädchen- und Jungs-Zeiten auf dem Tagesplan: In getrennten Gruppen, jeweils Mädchen und Jungen unter sich, kamen unterschiedliche Themen zur Sprache. So zum Beispiel auch die Frage „Was macht ein tolles Mädchen / einen tollen Jungen aus?“.

Nach ausführlicher Sammlung und Diskussion der Statements wurden riesige Collagen erstellt, die der jeweils anderen Gruppe dann präsentiert wurden. Gerade der Vergleich der eigenen Collage mit der der anderen Gruppe wurde von den



Teilnehmenden begeistert erwartet und selbstverständlich auch kommentiert.

Die Mädchen- und Jungs-Zeiten standen unter dem Thema „Kommunikation“. In Mädchen- und Jungengruppen wurde jeweils überlegt was will ich von einer Person wissen, wenn ich sie neu kennenlerne?, was wenn ich sie näher kennenlerne?, was kann man fragen?, was würde ich antworten? Darüber hinaus wurden die Fragen diskutiert: Wie begrüßen sich Jungen und wie Mädchen?, wie streiten sie?, wie flirten sie? Und dann in Standbilder gegossen.

Die Ergebnisse sichteten wir dann gemeinsam und arbeiteten dann die „Klischees“ heraus, die (anscheinend) rund um Mädchen und Jungen existieren. Anhand einer anschaulichen Reflexionsrunde wurde dann thematisiert, wie man mit diesen Zuschreibungen selbst-bewusst umgehen könnte, ohne sich dadurch eingeengt oder in eine Richtung gedrängt zu fühlen.

Alles in allem führten die verschiedenen Methoden und Programmpunkte – darunter eine Drachenbootfahrt auf dem Forggensee oder ein Speed-Dating der Teilnehmer/-innen – zu einer tollen Gemeinschaft untereinander. So dass schon auf der Heimfahrt Pläne für eine Wiederholung im Sommer 2014 geschmiedet wurden.

#### NACHTS IM THEATER – Schwarzlichttheater

Der Schwarzlichttheater Workshop für Mädchen und Jungen „Nachts im Theater“ konnte im Berichtsjahr aufgrund der Personalsituation – im zweiten Halbjahr war die Stelle der Mädchenarbeit nicht besetzt - leider nicht angeboten werden. Die Überlegungen über eine Fortsetzung und/oder ein neues Angebot für Mädchen und Jungen finden derzeit statt

#### BILDUNGSARBEIT – Multiplikator/-innen Ausbildung

Das Geschlecht spielt in unserer Gesellschaft, in unserem Leben und daher auch in der pädagogischen Arbeit mit Kindern und Jugendlichen eine wichtige Rolle. Genderkompetenz ist eine Schlüsselkompetenz für alle – ehrenamtlichen wie hauptberuflichen - Mitarbeiter/-innen in der Kinder- und Jugendarbeit.

Über die praktischen Angebote mit den Mädchen und Jungen hinaus war und ist es der Stelle für geschlechtsbewusste Jugendarbeit Koralle und Ragazzi auch 2013 ein besonderes Anliegen gewesen, diese Kompetenzen und dieses Wissen weiterzugeben und ansprechend praxisrelevant zu vermitteln.

Auf JULEICA-Schulungen für ehrenamtliche Mitarbeiter/-innen, in der örtlichen und regionalen Vernetzungsarbeit und auf speziellen Fachtagen. Besonders zu erwähnen sind dabei unsere Kooperationen zum einen mit der Evangelischen Fachhochschule Nürnberg, bei der wir jährlich die Studierenden des Studienschwerpunkts Jugendsozialarbeit im 5. Semester in die geschlechtsbewusste Jugendarbeit und Genderpädagogik einführen. Zum anderen mit der SeniVita Fachoberschule in Ebermannstadt, bei der wir in der 11. Klassen des Sozialen Zweigs einen Seminartag zum Thema Genderpädagogik und Standards geschlechtsbewusster Jugendarbeit gestaltet und gehalten haben.

Ziel ist es, in allen Schulungen und Seminaren die Wichtigkeit und Relevanz der Genderpädagogik für die eigene Persönlichkeit und die praktische pädagogische Arbeit zu verdeutlichen und darüber hinaus evtl. auch interessierte Mitarbeiter/-innen für die weitere Zusammenarbeit zu gewinnen.

Gerne unterstützen wir Vereine und Verbände im Landkreis Forchheim zu diesem Thema bei der Schulung ihrer ehrenamtlichen Mitarbeiter/-innen und/oder führen Schulungen für hauptberuflichen Mitarbeiter/-innen durch.

Anfragen nehmen wir gerne entgegen und planen gemeinsam einen möglichen Zeitpunkt und die gewünschten Inhalte.

#### **KORALLE Geschlechtsbewusste MÄDCHENarbeit**

Wesentlicher Bestandteil der Koralle-Arbeit sind Angebote, Freizeiten oder Workshops, bei denen Mädchen unter sich sind.

Mädchen haben aufgrund ihrer Sozialisationsbedingungen nicht selten eine starke Außenorientierung. D.h. viele fragen als erstes nicht sich selbst: „Was bin / will / kann ich selbst?“, sondern

schauen vielmehr primär darauf, „Was wird von mir erwartet?“. Im ungünstigsten Fall haben Mädchen sogar ganz verlernt, eigene Bedürfnisse und Wünsche zu erkennen und zu erspüren. Ein jungens- und männerfreier Rahmen soll dazu dienen, diesen Mechanismus zu durchbrechen, und Raum für einen Blick auf sich selbst geben. Der Austausch mit anderen Mädchen ist dabei sehr wertvoll.

Zahlreiche Mädchen haben diesen Rahmen 2013 für sich genutzt. Zum einen für einen Blick auf sich selbst, für die Entdeckung eigener Stärken, für die Erforschung der eigenen Bedürfnisse und Wünsche oder für das Erkennen von neuen Wegen zur Erfüllung der eigenen Träume. Zum anderen aber auch, um einfach mal Neues auszuprobieren, vielleicht sogar jungentypisches für sich zu beanspruchen und ihre eigenen (z.B. körperlichen) Grenzen auszutesten.

Was war los 2013 – hier ein kleiner Einblick:

Mädchenzeit in Almos – ein beliebter Klassiker im Koralle-Programm

In den Faschingsferien fand zum erneuten Male die beliebte „Mädchenzeit“ in der urigen DAV-Selbstversorgerhütte in Almos statt. 10-12jährige Mädchen machten sich dazu auf, sich drei Tage lang auf die Suche nach ihren inneren Schätzen zu machen. Auf dem Programm standen neben dem gemeinsamen Kochen und dem gemütlichen Zusammensein Spiele, Aktionen und Übungen rund um die Themen „Selbst-

Bewusst-Sein“, „Was bin ich – was mag ich“ und „Teamarbeit“. Highlights waren die kreative Malsession unter dem Motto „Bringe auf Papier, was in dir steckt“, die Nachtwanderung mit Mut-Experiment oder auch die positive-Feed-back-Runde am Ende der gemeinsamen Zeit.

Die Mädchenzeit machte mal wieder deutlich, wie gut es Mädchen dieser Altersgruppe tut, vier Tage lang unter sich zu sein und sich völlig ungezwungen über Mädchen-Themen auszutauschen und sich auszuprobieren.

Spielend sich behaupten lernen –  
Selbstbehauptungstraining für Mädchen

Auch 2013 nahm eine bunt gemischte Gruppe von 9-11jährigen Mädchen das Angebot des Selbstbehauptungstrainings in Anspruch. Bei angeleiteten Kampf- und Raufspielen durften die Mädchen ihre Durchsetzungskraft, ihre Geschicklichkeit und ihren Selbstbehauptungswillen voll entfalten. In den Kämpfen herrschten klare Regeln, es gab verbindliche Ritualen und eine Schiedsrichterin – all das schuf einen klaren Rahmen, so dass die anfangs teilweise sehr zurückhaltenden Mädchen nach und nach sichtbar Selbstvertrauen aufbauten.

Am Ende waren nicht wenige sogar ein wenig überrascht darüber, welche Kräfte in ihnen stecken – wenn die innere Bremse erst einmal gelöst war. In spielerischen Übungen wurde auch das Thema „Grenzen setzen und für deren Einhaltung sorgen“ umgesetzt.





## Mädchen-WG in Bamberg

Ein Erfolg auf ganzer Linie war 2013 die Mädchen-WG in einer Selbstversorgerunterkunft in Bamberg. Eine zusammengewürfelte Gruppe von Mädchen im Alter von 13-15 Jahren aus verschiedenen Winkeln des Landkreises Forchheim



wagte das Experiment, vier Tage lang zusammen ein echtes WG-Leben zu managen

Das bedeutete:

- Herrichten der Räumlichkeiten (Es soll ja gemütlich sein!)
- Essen planen (Was wollen wir essen? Was brauchen wir dafür? Was wird das kosten?)
- Alle gemeinsam einkaufen gehen (12 Mädchen stürmten den Supermarkt!)
- Dienste aufteilen (Wer kocht wann was? Wer räumt was auf? Welche Regeln gibt's?)

All das wurde in demokratischen Prozessen besprochen und abgestimmt. Man konnte den Mädchen sichtlich ansehen, wie viel Spaß ihnen diese Selbst-Organisation machte. Und natürlich gab es auch ein buntes – mädchen-spezifisches – Freizeitprogramm. So experimentiert die Mädchen zum Beispiel unter Anleitung einer Tanzlehrerin mit der Tanzrichtung Female Hip Hop oder zogen – unter mädchen-spezifischen Blickwinkel – durch Bamberg.



Darüber hinaus gab es einen bunten Mitmach-parcours, bei dem die WG-Bewohnerinnen verschiedene Möglichkeiten kennen lernten, in sich Kraftquellen zu entdecken. Die Mädchen waren von Anfang bis Ende voller Euphorie dabei, so dass der abschließende Party-Abend am letzten Tag sogar mit ein wenig Wehmut (Können wir nicht noch länger hier bleiben??) begangen wurde.

## Mutter-Tochter-Tage

Ein auch 2013 ausgebuchtes Angebot waren die Mutter-Tochter-Tage – eine Kooperation der Koralle mit der MFM-Zentrale der Erzdiözese Bamberg und der Katholischen Landvolkshochschule Feuerstein. Zwei Tage lang machten sich Mütter mit ihren 10-12jährigen Töchtern auf die „Entdeckungsreise“ rund um's Thema „Frau-Sein“ bzw. „Frau-Werden“.

Alle Teilnehmerinnen beschäftigten sich – entweder in „Mädchen- oder Erwachsenensprache“ – mit den Abläufen im Körper der Frau und waren am Ende richtige Expertinnen. Sie lernten einen wertschätzenden und stauenden Umgang mit der Thematik kennen und stellten fest, dass es gar nicht so schwierig sein muss, darüber zu sprechen.

Darüber hinaus genossen es die Mädchen und Mamas sichtlich, „endlich mal ganz alleine“ miteinander unterwegs zu sein und Zeit füreinander zu haben. Mit liebevollen Worten und Wünschen

füreinander fanden die gemeinsamen Tage einen runden Abschluss, so dass alle berührt und erfüllt in ihren Alltag zurückkehrten.

### MFM-Workshop „Die Zyklusshow“

Ein wesentlicher Baustein der Koralle-Arbeit waren auch 2013 die MFM-Workshops „Die Zyklusshow“. Dieses werteorientierte, sexualpädagogische Präventionsprojekt – angesiedelt bei der MFM-Zentrale der Erzdiözese Bamberg – richtet sich an Mädchen im Alter von 10-12 Jahren und steht unter dem Motto „Nur was ich schätze, kann ich schützen!“

Die Teilnehmerinnen lernen auf einzigartige, liebevolle Art und Weise kennen, was in ihrem Körper los ist, wenn sie in die Pubertät kommen. Mit sehr schön aufbereiteten Materialien erleben die Mädchen die Inhalte mit allen Sinnen und bekamen auf diese Weise einen ganz neuen, positiven Zugang zu einem Thema, das üblicherweise nicht selten mit Angst, Scham oder Widerwillen besetzt ist.

Das Konzept beinhaltet neben dem Workshop mit den Mädchen pro Durchführungsstandort einen vorbereitenden Elternabend. 2013 fanden im Rahmen der Koralle-Arbeit vier Elternvorträ-

ge und neun Mädchen-Workshops statt. Hierbei wurden über 100 Mädchen und über 160 Erwachsene erreicht.

### Vernetzungsarbeit/AK Mädchen

Selbstverständlich betreibt die Koralle auch intensive Vernetzungsarbeit und ist in diversen Arbeitskreisen vertreten. Neben dem zweimal jährlich stattfindenden Frauenforum, dem Runden Tisch sowie dem AK 16 ist ein wesentlicher Arbeitskreis der AK Mädchen, der 2010 ins Leben gerufen wurden.

Frauen verschiedenster Institutionen und Einrichtungen des Landkreises Forchheim, die in ihrer Arbeit mit Mädchen zu tun haben, kommen zusammen, um einen Betrag für die Unterstützung von Mädchen zu leisten. Eines der ersten Projekte dieses AK war die Erstellung der Homepage [www.mädchengeflüster.de](http://www.mädchengeflüster.de).

Die AK-Mitglieder haben auf dieser Seite verschiedene Kontakt- und Informationsadressen unterschiedlichsten Themen der Lebenswelt von Mädchen zusammengestellt. Diese Homepage wird voraussichtlich im Februar 2014 mit einer öffentlichkeitswirksamen Aktion ans Netz gehen.



**RAGAZZI**

**Geschlechtsbewusste JUNGENarbeit**

Die geschlechtsbewusste Jugendarbeit und speziell die geschlechtsbewusste JUNGENarbeit als außerschulische Bildung mit ihren emanzipatorischen, persönlichkeitsstärkenden und partizipativen Inhalten kann dafür vielfältige Unterstützungsangebote und Hilfestellungen bereitstellen.

**JUNGEN**

Die geschlechtsbewusste JUNGENarbeit gibt auf jungenspezifische Fragen jungenspezifische Antworten. Es geht darum positive Haltungen und Sichtweisen auf Jungen zu entwickeln und ein zu nehmen. Die Jungenarbeit möchte parteilich für die Jungen einen Raum zur Orientierung und Selbstvergewisserung anbieten. Es geht darum Jungen auf ihrem Weg zum „Mann sein“ zu begleiten, ihnen die Chance zu bieten, ihre eigenen Fähigkeiten zu entdecken, ein ausbalanciertes Dasein als Junge oder Mann zu leben, welches Bewährtes und Neues sinnvoll miteinander verbindet. Sich „Selbstbewusst-sein“ ist die Grundlage dafür, seinen Weg zu finden und selbstbestimmt Entscheidungen für sein Leben zu treffen.

Dies betrifft natürlich nicht nur die unten aufgeführten geschlechtsspezifischen Jungenangebote des KJR Forchheim. Geschlechtsbewusste Jungenarbeit (und Mädchenarbeit) ist eine Querschnittsaufgabe und findet sich so selbstverständlich in vielen Angeboten und Veranstaltungen des KJR-Forchheim wieder, wie z. B. in der KJR-Grundlagen-Schulung für ehren-

amtliche Mitarbeiter/-innen oder beim Tag der Jugend, usw.

Was war los 2013 – hier ein kleiner Einblick:

**SELBSTBEHAUPTUNGSKURS „KEIN WEICHEI SEIN - KEIN RAMBO WERDEN“**

Vielen Jungen geht es gar nicht so gut, wie es manchmal auf den ersten Blick aussieht. Ärgern, drätzen, aufziehen oder Bedrohung, Erpressung,



Mobbing? Wo ist die Grenze, was ist normal und was nicht? Viele Jungs machen des Öfteren die Erfahrung, dass ihre Grenzen im Alltag nicht geachtet bzw. überschritten und verletzt werden. Wie kann man damit im umgehen im Privaten, wie in Schule, auf dem Heimweg oder beim Sport.

Um den Jungen dafür eine Unterstützung und Sicherheit zu geben, bietet der Kreisjugendring Forchheim regelmäßig zweimal jährlich (im Frühjahr und im Herbst) ein zweitägiges Selbstbehauptungstraining für Jungen zwischen 9 -13 Jahren an. Hier können sie in einem geschützten Rahmen und unter Anleitung von erfahrenen Selbstbehauptungstrainern in Spielen und Übungen die eigene Kraft und die eigenen und fremde Grenzen spüren und erleben.

Beide Kurse waren überbucht, d.h. es gab leider immer Jungen, die auf den nächsten Kurs getröstet werden mussten. Dabei erlebten die Jungen - manche vielleicht das erste Mal in ihrem Leben -, welche Kraft in ihnen



- aber auch in den anderen - stecken kann. Sie erlebten ihre eigenen Grenzen und lernten auch die Grenzen anderer zu respektieren. Wer zuschlägt ist nicht stark! Auch bei Konflikten kann man respektvoll und gewaltfrei miteinander umgehen und doch deutlich klar machen, wenn man etwas nicht will – eben kein Weichei sein, aber auch kein Rambo werden.

Der Bedarf für Selbstbehauptungstrainings für Jungen ist nach wie vor groß, daher werden wir die Kurse auch weiterhin anbieten!

ÜBRIGENS: Das Training kann auch von Gemeinden, Verbänden, Vereinen, Schulen, usw. für einen Kurs vor Ort gebucht werden.

### JUNGEN IN DEN BERGEN

Vier Tage gemeinsam Jungen unter sich auf einer Berghütte in Österreich. Das Angebot in den Pfingstferien richtete sich an Jungen ab 13 Jahren.

Das Thema der Freizeit waren zum einen das Leben in einer Jungen WG und zum anderen gemeinsame Wanderungen und Aktivitäten in den Bergen. Das begann mit dem Einzug in

die Selbstversorgerhütte mit der Belegung bzw. dem Beziehen der Betten, der Küchenorganisation, wer wann mit wem was kocht, dem Einkaufen, ...

Durch das gemeinsame Leben in einer Jungen-WG konnten die Jungen Aufgaben und Dienste für die Gruppe selbstständig und zuverlässig übernehmen. Jeder musste sich Gedanken machen und die Gruppe musste dann entscheiden und festlegen, was wann gegessen bzw. eingekauft und gekocht werden soll.

Voller Energie wurde ein „männertypischer“ Essenplan (Grillen, Nudeln, ...) gemacht und es wurde ein Dienstplan mit allen Tätigkeiten erstellt, in den sich dann jeder entsprechend eingetragen hat.

Durch das erlebnispädagogisch orientierte Programm wie z.B. einer Bergwanderung mit zwei Klettersteigen auf einen Felsgipfel, einer Höhlenerkundung oder der Begehung eines Felsseilgartens kamen die einzelnen Jungen an ihre jeweiligen Grenzen und machten Erfahrungen, damit umzugehen. Es ging darum es gemeinsam zu schaffen, sich zu unterstützen und zu erkennen, dass jeder andere Vorlieben, Ängste,



Fähigkeiten oder Schwächen hat, diese zu akzeptieren und die Vielfalt und Unterschiedlichkeit anzuerkennen und dabei Mut und Sicherheit zu gewinnen.

Durch die gemeinsamen Besprechungen wurden die Erlebnisse zu Erfahrungen, die die Jungen machen und mitnehmen konnten. Vertieft wurde dies durch das gemeinsam gestaltete Abendprogramm mit Spiel, Sport, Quiz u.v.m. und die täglichen Abschlussrunde.

Die Jungen haben eine schöne gemeinsame Zeit erlebt und viel Spaß gehabt, sich selbst (neu) erlebt, in der Natur, in der Gruppe nur mit (jungen) Männern, Erfahrungen austauschen, gemeinsam schweigend ins Gespräch vertieft, zusammen kochen, Holz hacken, Feuer machen und vieles, vieles mehr! ... was Männer in der Wildnis eben so machen! In der Natur sein und Abenteuer erleben! Körperlich und geistig sehr intensive und bereichernde Tage. Fortsetzung folgt!

mit ihren Kindern. Die Nachfrage steigt jährlich weiter an, sodass wir leider einigen Interessierten absagen mussten, da das Indianerlager voll ausgebucht war.

So fand auch dieses Jahr wieder im Indianerlager Stonehill in Gräfenberg statt. Hier konnte der Arbeits-, Schul- und Familienalltag für ein paar Stunden unterbrochen werden. Es wurde in original Indianertipis geschlafen, am Lagerfeuer gegessen, Geschichten erzählt, Mutproben gemacht, nachts durch den Wald gestreift, Geschicklichkeitsprüfungen abgelegt, Bögen gebaut und damit geschossen, Kräuter und Blüten gesammelt und damit gemeinsam gekocht. Eine für viele Väter und Kinder neue und spannende Zeit mit vielen neuen Erlebnissen.

#### VATER-SOHN-WOCHENENDE

Wenn der Vater mit dem Sohne ein Wochenende zusammen erlebt.



#### VATER-KIND-INDIANERWOCHENENDE

Männer- bzw. Väterarbeit ist ein wichtiger Bestandteil der JUNGENarbeit beim Kreisjugendring Forchheim. Es wird gesellschaftlich immer wieder beklagt, dass die Männer bzw. die Väter im Alltag und der Erziehung der Kinder nicht oder zu wenig auftauchen.

Vätern die Möglichkeit zu geben, sich Zeit zu nehmen, um mit ihren Kindern gemeinsam etwas zu unternehmen, ist daher ein fester Baustein im Angebot von Ragazzi geworden. Auch die Kinder erleben hier ihre Väter mal ganz anders. Einerseits sind Männer auch mal unter sich, andererseits beschäftigen sie sich intensiv

Das Vater Sohn Wochenende war ein neues Angebot 2013 und ist eine Weiterentwicklung aus der Erfahrung der Vater Kind Angebote, denn besonders den Jungen fehlen oft die Väter als direkte Vorbilder und Partner und den Vätern fehlt oft die Zeit, die Energie und die Idee was sie mit ihren Söhnen tun könnten. Es ist die Ausnahme, dass nur mal die „Männer“ in der Familie gemeinsam losziehen und was erleben.

Auch die Gelegenheit mal „Männergespräche“ zu führen, bietet sich leider nicht all zu oft. Dazu braucht es den richtigen Zeitpunkt und Rahmen, Gleichgesinnte und Lust und Neugier auf männliche Abenteuer jeglicher Art! Am Ende der Sommerferien haben wir Vätern mit ihren



Söhne die Möglichkeit angeboten ein Wochenende miteinander zu verbringen und so einen gemeinsamen starken Start ins neue Schul- und Arbeitsjahr zu finden.

Durch das erlebnisorientierte Programm wie z.B. im Hochseilgarten und das Kanufahren, wurden Vater und Sohn zu einem Team, sollten aufeinander achten und gemeinsame Lösungen finden. Wer übernimmt wann die Führung und wer steuert hier eigentlich, wie finden wir einen gemeinsamen Rhythmus?

Söhne konnten ihre Väter halten/sichern und ihnen Mut machen, auch Väter hatten Angst oder konnten nicht alles sofort. Andererseits war es für die Jungen erlebbar, wie es sich anfühlt, wenn der Vater einem den Rücken stärkt. Väter entdeckten ungeahnte Fähigkeiten bei Ihren Söhnen, schätzen ihre Fähigkeiten, ihren Mut anderes ein. Väter konnten aktiv ihren Söhnen etwas zeigen, beibringen, ... und dafür die bewundernden Blicke ihre Söhne ernten.

Durch das gemeinsame Tun Spaß haben, was vom Sohn, was vom Vater erfahren, spielend ins

Gespräch kommen in entspannter Atmosphäre und sich besser kennen lernen, neue Seiten an anderen kennen lernen, all das war am Wochenende möglich.

Väter erfahren etwas vom Alltag ihrer Söhne, von den Gedanken, die sie beschäftigen – da gab es auch einige Überraschungen. Es war endlich mal Zeit füreinander da. Den Jungs tat es sehr gut den Vater mal nur für sich zu haben. Die Väter erlebten die Bedeutung ihrer Anwesenheit für ihre Söhne.

Aber auch die Zeit, die die Väter und die Söhne unter sich waren, wurde intensiv genutzt. Alle haben das Wochenende und das Zusammensein genossen und sich vorgenommen auch zukünftig privat mehr Zeit für einander zu haben. Die Erfahrungen dieses neuen Angebotes waren so gut, dass wir wieder ein Wochenende für Väter mit ihren Söhnen anbieten werden. Gemeinsame Zeit mit viel Spaß!

AIDS PARCOURS – ein Mitmachparcours zum Thema Aids, Liebe und Sexualität

Der Kreisjugendring Forchheim hat in Kooperation mit der Aidsberatung Oberfranken, der Offenen Jugendarbeit Forchheim und der Schwangerenberatungsstelle des Landkreises Forchheim vom 21.– 25. Oktober 2013 eine Präventionsaktion zum Thema Aids, Liebe und Sexualität im Jugendhaus Forchheim angeboten. Eingeladen waren Schüler/-innen der 9. und 10. Jahrgangsstufen und interessierte Jugendgruppen (ab 14 Jahren) zu einem erlebnisorientierten „Aids-Parcours“.

Der Mitmach-Parcours fand in dieser Form das erste Mal in Forchheim statt.

Der Aids-Parcours besteht aus vier Stationen:

- HIV u. Geschlechtskrankheiten: Übertragungswege / Schutzmaßnahmen
- Fragen und Kommunikation über Liebe, Freundschaft und Sexualität
- Verhütungsmittel (Sicherheit, Vor- und Nachteile, Bedeutung)
- Leben mit HIV, Lebensgeschichte einer fiktiven Person

Der Parcours verbindet sowohl Ernsthaftigkeit und Spaß, als auch Kommunikation und Aktion



durch Rollenspiele, Pantomime, Diskussionen und Fragen und motiviert die Teilnehmer/-innen dazu Kopf und Herz einzusetzen.

Der Aidsparcours ist nicht kommerziell ausgerichtet, es entstehen für die Teilnehmenden keine Kosten. Nach der Veranstaltung wurde den Schülern und Schülerinnen Info-Material und Broschüren zur Verfügung gestellt.

Die angebotenen Termine und Plätze waren vollständig ausgebucht und das Feedback durch die Schüler/-innen und auch der Lehrkräfte und Betreuer/-innen war durchgehend positiv. Dem Wunsch dieses Angebot im nächsten Jahr wieder zu organisieren und durchzuführen, kommen wir gerne nach.

#### FACHTAG „GENDERPÄDAGOGIK“

Der Fachtag zu geschlechtsbewusster Jugendarbeit bzw. zu geschlechtsbewusster Mädchenarbeit und Jungenarbeit fand mit acht sehr interessierten Teilnehmer/-innen statt.

Geschlechtsbewusste Jugendarbeit – wie geht denn das? Muss das sein und was ist das überhaupt dieses Gender? Ist das nicht nur was für Frauen? Geschlecht spielt in unserem Alltag eine Rolle! Gerade bei Kindern und Jugendlichen werden Einstellungen und Verhalten davon entscheidend mit geprägt.

Was bedeutet es für Mädchen und Jungen, Mädchen und Junge zu sein? Geschlechtsbewusste Jugendarbeit will Jugendliche dabei unterstützen, sich-selbst-bewusst-zu-sein und die vielfältigen Möglichkeiten und Handlungsoptionen, die jede/r hat, zu erkennen und zu nutzen.

Während des Fachtags wurden zunächst die theoretischen Grundlagen – rechtlicher Hintergrund, weibliche und männliche Sozialisation, Ziele und Grundsätze – thematisiert und vermittelt. Darauf aufbauend wurden Möglichkeiten und Methoden der altersgemäßen Umsetzung in die Praxis vorgestellt und ausprobiert. Wie kann ich Mädchen und Jungen getrennt und zusammen etwas Attraktives und Interessantes anbieten, was sie bei ihrer (Geschlechts-) Entwicklung unterstützt und hilft? Dies wurde anhand verschiedener Methoden und Praxisbeispiele erläutert. Über eine Weiterentwicklung und Fortführung dieses Angebots wird gerade nachgedacht.

#### VERNETZUNG

Der Arbeitskreis JUNGENarbeit für den Landkreis Forchheim existiert in kleiner Form weiterhin mit ca. 6-7 interessierten Männern und Institutionen und hat sich im Berichtsjahr zweimal getroffen. Grundsätzlich dient der Arbeitskreis dem kollektiven Austausch und der Vernetzung und be-



schäftigt sich mit folgenden Inhalten: inhaltliche und methodische Inputs und Anregungen zur Geschlechtsbewussten Jungenarbeit, Informationen über aktuelle Entwicklungen zum Thema, zu Literatur, zu Fortbildungen u.v.m.

Der Arbeitskreis ist offen, so dass jederzeit neue interessierte Männer dazu stoßen können. Die aktuellen Termine sind in der Geschäftsstelle des KJR Forchheim zu erfragen.

Selbstverständlich ist die Jungenarbeit Ragazzi auch in verschiedenen Arbeitskreisen für den Bereich Jugendarbeit im Landkreis und darüber hinaus vernetzt. Hier sei exemplarisch der Runden Tisch, das Treffen der mit Jugendlichen im LK arbeitenden sowie dem AK 16 unter Federführung der Jugendhilfeplanung genannt. Auch in der Kommission für Jungen- und Männerarbeit des Bayerischen Jugendrings ist die Jungenarbeit Ragazzi des KJR Forchheim vertreten.

Die Kommission bietet jährlich einen bayernweiten Fachtag zu geschlechtsbewusster JUNGENarbeit für Männer, die pädagogisch mit Jungen arbeiten (wollen) an. Dieser wird mit beworben und unterstützt.

### AUSBLICK 2014

Ein ganz neues Projekt steht für das Jahr 2014 auf dem Plan. „Lego mindstorms robotic“ Kurse und Workshops. Der KJR Forchheim schafft vier Basis Baukästen an, mit denen auf Basis von Lego-Bauelementen, Motoren und Sensoren Robotern konstruiert und so programmiert wer-

den können, dass sie sich selbstständig in ihrer Umgebung bewegen und auf Hindernisse reagieren. In kleinen Teams werden dort dann verschiedene Projekte bearbeitet. Hierzu werden auch jugendliche Anleiter/-innen ab 16 Jahren gesucht und ausgebildet, die dann selbst Workshops für Jugendliche von 10-14 Jahren geben sollen. Hier wird es spezielle Angebote nur für Jungen geben.

Darüber hinaus wird die Fachstelle für geschlechtsbewusste JUNGENarbeit „Ragazzi“ beim KJR Forchheim auch nächstes Jahr wieder die bewährten Angebote weiterführen und weiterentwickeln und Neues anbieten.

Die Kombination in den Angeboten für Väter und Kinder bzw. Väter und Söhne wird verstärkt berücksichtigt. Weiterhin werden wieder qualifizierende Fachtage für Frauen und Männer, die pädagogisch, geschlechtsbewusst mit Jungen arbeiten (wollen), angeboten, welche die Grundlagen, die Methoden und die Qualitätsstandards von JUNGENarbeit vermitteln.

Selbstverständlich stehen wir gerne als für geschlechtsbewusste JUNGENarbeit für alle Vereine, Verbände, Gemeinden, Schulen usw. als unterstützende Beratungs- und Unterstützungsstelle zur Verfügung. So können neben konkreten praktischen Aktionen und Angeboten mit und für Jungen im Landkreis auch inhaltliche und methodische Informationen, Inputs und Anregungen zur praktischen pädagogischen, geschlechtsbewussten JUNGENarbeit abgefragt werden. Anruf genügt!



## Mototherapie des Kreisjugendrings Forchheim

Jahresrückblick 2013 auf die Arbeit in der bewegt sein-Mototherapie des KJR Forchheim

In den letzten beiden Jahresberichten haben wir ausführlich darüber berichtet, wie sich unsere Arbeit in der Mototherapie verändert hat, seit Thomas Streng im November 2011 mit einer systemischen Berater-Weiterbildung begonnen hat und seit einem Jahr nun auch die darauf aufbauende Weiterbildung zum systemischen Kinder- und Jugendlichen-Therapeuten absolviert.

### Welche Fähigkeiten konnten wir erweitern/ausbauen?

Viele therapeutische und beraterische Prozesse haben wir durch die neuen Kenntnisse und Anregungen verändert. Neue Werkzeuge verhalfen uns noch deutlich zielgerichteter und lösungsorientierter mit den Kindern und Jugendlichen und auch deren Eltern und Familien zu arbeiten. Besonders beeindruckend und faszinierend war für uns jedoch die Erfahrung, dass die Arbeit mit den Kindern und ihren Eltern mit einer deutlich höheren Bereitschaft zu Veränderung bei allen Beteiligten einhergeht, was sich auch in den Rückmeldungen und Evaluationsbögen positiv widerspiegelt.

Weil uns diese systemische Art auf die Welt zu schauen, im letzten Jahr zu so vielen Erleichterungen und Erfolgen verhalfen hat und so viel Freude bereitet, haben wir uns entschlossen, auf das verstrichene Jahr unter systemischen Gesichtspunkten zu schauen und es in diesem Kontext zu würdigen.

### Welche Lösungswege wurden ge- und erfunden?

Als eine große Erleichterung für unsere Arbeit empfanden wir es, dass durch die beiderseitigen Bemühungen von der KJR-Geschäftsleitung und der Jugendamtsleitung, nun eine langfristige Lösung zur Fortführung unseres erfolgreichen Therapieangebotes gefunden wurde. Dieser Schritt, für uns eine große Wertschätzung und Anerkennung für unsere fachlichen Arbeit und

die gute und langjährige Kooperation mit dem KJR-Forchheim.

Gleichzeitig wurde mit der vorliegenden Lösung für den KJR und für das Jugendamt Planungssicherheit gewährleistet. Derzeit können wir mit den vorhandenen Mitteln 30 Mototherapieplätze für Schulkinder der ersten bis fünften Jahrgangsstufe in drei Therapiegruppen zur Verfügung stellen, was die individuelle systemische Beratung und Psychoedukation der einzelnen Eltern/Familien mit einschließt. Diese begehrten Plätze werden in sehr enger Absprache mit den diagnostizierenden und zu uns empfehlenden Fachärzten/-innen vergeben.

Sehr erfreulich ist in diesem Zusammenhang auch, dass die Familien die im Landkreis Forchheim wohnhaft sind, neben den Zuschüssen vom Kreisjugendring Forchheim in Höhe von 1.750 € pro Therapie auch weiterhin einen finanziellen Zuschuss vom Jugendamt in Höhe von 250 € pro Therapie erhalten, welchen die Familien bei der Aufnahme durch ein wirklich sehr unkompliziertes und klientenfreundliches Verfahren beantragen können. Somit reduziert sich die Eigenbeteiligung der im Landkreis Forchheim wohnhaften Familien auf

500 € pro Therapie. Der Therapiezeitraum beträgt jeweils 18 Monate in einer festen Gruppe über den gesamten Therapiezeitraum. Die individuelle Einzelberatung der Eltern/Familien erfolgt abhängig von der jeweiligen Situation nach Bedarf und ist in den genannten Therapiekosten bereits enthalten.

An dieser Stelle wollen wir allen an den Verhandlungen Beteiligten nochmal für ihre konstruktive Zusammenarbeit danken.

### Wohlwollende Helfer und Verbündete

Wie all die Jahre zuvor freuten wir uns auch dieses Jahr über den professionellen Austausch insbesondere mit den behandelten Kinder- und Jugendpsychiatern/-innen, sowie den Kinder- und Jugendärzten/-innen. Wenn sich eine Ar-

beitsbeziehung als eine synergetische bezeichnen lässt, dann ist es aus unserer Sicht diese. Wir erhalten wichtige Informationen über Kinder und deren familiären Situation bevor und auch während der Therapie durch den Austausch mit den Mediziner/-innen. Diese wiederum sind angewiesen auf kurze und zeitnahe Berichte unsererseits, vor allem über die sozial-emotionale und motorische Entwicklung der Kinder und Jugendlichen im Kontakt mit Gleichaltrigen im außerschulischen Kontext, sowie den Verlauf der Psychoedukation und der Beratungen mit den Eltern/Familien.

Ein ganz besonderer Dank für viele Jahre tolle Zusammenarbeit geht hier an den Kinder- und Jugendarzt Herrn Dr. Walter Kunz, der im vergangenen Jahr in den wohlverdienten (Un-) Ruhestand gewechselt ist.

### **Welche Ressourcen konnten wir heben/nutzen und Synergien schaffen?**

Weitere Verbündete begegneten uns mit den Kolleginnen und Kollegen der je nach Wohnsitz zuständigen Jugendhilfe, den für diese tätigen freien Mitarbeiter/-innen und Träger, sowie den jeweiligen Erziehungsberatungsstellen. Durch professionelle Absprachen mit den Kolleg/-innen dieser Fachdienste gelang es uns, dass wir die Begleitung der Familien sinnvoll aufteilen konnten und verbindliche Absprachen über Zielsetzung und Vorgehensweise bestanden und eingehalten wurden. Der zeitnahe Austausch zwischen den ASD-Kräften, den Fachkräften für und in den Pflegefamilien, den Erziehungsbeiständen, den SPFHs und Erziehungsberater/-innen und uns, führte zu einer erhöhten Transparenz der im jeweiligen Einzelfall tätigen Hilfen und jeweils laufenden Prozesse. Dies wiederum erlaubte allen Beteiligten sinnvolle und unmittelbare Aktionen und Reaktionen. Dem teilweise unbewussten gegenseitigen Blockieren, und auch dem z. T. bewussten gegeneinander Auspielen der Hilfen durch die Klienten, wie wir es die Jahre zuvor gelegentlich erleben mussten, wurde so sehr effektiv, zum Vorteil für alle Beteiligten vorgebeugt.

Eine weitere Ressource, die beständig dazu beiträgt diese Synergien auszuweiten, liegt in der Mitwirkung im ADHS-Netz Forchheim. Netz-

werkprobleme wurden hier wahrgenommen, konstruktiv angesprochen und diskutiert und für einige davon konnten hier bereits auf sehr kurzen Dienstwegen auch praktikable Lösungswege gefunden werden. An dieser Stelle ist es uns ein Anliegen Herrn Peter Thiem (FOBIS) für seine beständige und beharrliche Moderation dieses Gremiums zu danken.

Im Kontakt mit den Schulen liegt ebenfalls eine sehr große Ressource unserer Arbeit, die uns wohl bewusst ist. Hier gilt es zu wertschätzen und zu respektieren, dass der Umfang der Kooperation stark von der Sichtweise und den Ressourcen der betroffenen Lehrkräfte mitbedingt ist. Viele Kolleg/-innen delegierten das Lernfeld „Verhaltensänderung“ weitestgehend an die Eltern zurück. Umfangreicher Lernstoff, geringe berufliche Routine oder auch große Klassen erschwerten oftmals eine tiefergreifendere Kooperation mit uns. Es freut uns deshalb umso mehr, dass wir trotz überall knapper werdender Ressourcen, immer wieder auf Lehrkräfte trafen, die im Kontakt mit uns die Chance sahen, für die gesamte Klassengemeinschaft Werkzeuge und Rituale zu erproben, die der gesamten Lerngruppe weiterhelfen können. Schließlich sind eine klare Kommunikation, das Sprechen über Gefühle und das Gestalten von Klärungsgesprächen, aber auch die gegenseitige Wertschätzung und die Suche nach den eigenen Fähigkeiten eine maßgebliche Grundlage für Entwicklung, Fähigkeiten, die jeder Mensch mit oder ohne Förderziel im emotional-sozialen Lernfeld erlernen sollte.

Gerade in diesem Arbeitsfeld, das für viele Kinder und Familien die zu uns kommen hochgradig konfliktbehaftet ist, erweist es sich als Glücksfall für die lösungsorientierte Beratung und Vermittlung zwischen den Konfliktparteien, dass mit Fanni Rogler eine gelernte Sonderschullehrerin im Therapietandem ist.

### **Ziele und die Bereitschaft zur Veränderung ... Was noch? Wovon wollen wir mehr?**

*Mal angenommen, ... nur mal angenommen, ... wir hätten für die Mototherapie einen Bewegungsraum und Beratungsräume, in denen sich Kinder, Eltern und Therapeuten wohl und zu Hause fühlen ...,*

Räumlichkeiten, welche durch ihre Architektur und Einrichtung die Seele der Kinder und Eltern zum Schwingen und Klingen bringen, sauber, hell, freundlich, warm und einladend sind ..., einen Bewegungsraum in dem wir zu Tageszeiten arbeiten können, in denen Grundschulkin- der noch gut aufnahme- und therapiefähig sind ...,

Räume, die groß genug sind für Ballspielange- bote, ruhig genug sind für Gespräche und Besin- nungsübungen, intim genug für therapeutische Prozesse mit der Gruppe ...,

Dieser Bewegungsraum hat einen Vorraum zum Umkleiden und einen Bereich zum Ankommen und Abholen, der die Eltern die ihre Kinder bring- en und abholen zum Verweilen, zum mitein- ander Sprechen und sich Austauschen einlädt, mit bequemen Sitzgelegenheiten und vielleicht einer kleinen Fachbibliothek ...,

selbstverständlich gibt es hier auch einen un- mittelbar angrenzenden angenehmen gestalte- ten Rückzugsraum für Beratungsgespräche mit Eltern und deren Kindern ...,

Räume, in denen die Möglichkeit besteht, sich getrennt von Eltern und Kindern umzuziehen und die Stunde mit genug Zeit vorbereiten und die Großgeräte auf- und abbauen zu können ..., Räumlichkeiten mit Turngeräten, die gerne die Sicherheitsanforderungen erfüllen dürfen, vor allem jedoch zu deren kreativer Benutzung durch die Kinder, Lehrer und Therapeuten er- muntern... .

Noch deutlicher als in den vergangenen Jahren verspüren wir eine große Sehnsucht nach dies- bezüglichen Veränderungen. Wir sind bereit für eine Veränderung, wir sind auf dem Weg, auf der Suche.

**„Wünsche sind Vorboten von Fähigkeiten oder Möglichkeiten und diese wiederum ge- stalten Wirklichkeiten“.**

Alles fromme Wünsche? Wir denken nicht!

Wenn Sie nun auch der Meinung sind, dass es sich in einer eben in unserem Kopfkino beschrie-

benen Umgebung besser lernen und miteinan- der auskommen lässt, dass es gerade in einem Setting in dem es um Umlernen, Neulernen und Musterunterbrechungen im Bereich uner- wünschter sozial-emotionaler Verhaltensweisen geht, die häufig genug aus einer erhöhte Bedro- hungswahrnehmung resultieren, extrem wich- tig wäre solche positiv stimulierenden Lernvor- aussetzungen zu schaffen ...,

ja prima, dann freuen wir uns auf Ihre Unterstüt- zung, Kooperation und Ihre Ideen für eine Um- setzung.

Ja, und nach all dem möchten wir ihnen gerne eine weitere Zukunftsfrage stellen? Wenn nein, dann hören Sie hier bitte einfach auf weiterzu- lesen.

*Angenommen ..., nur mal angenommen ...*, es gäbe in Zukunft eine Möglichkeit auch Kin- dern aus sozial und/oder finanziell sehr schwa- chen Familien die Teilnahme an der Motothe- rapie zu ermöglichen. Kindern, bei denen die Mototherapie diagnostisch indiziert ist, deren Familien jedoch die Eigenbeteiligung in Höhe von 500 € für die Therapie nicht leisten können ... mal angenommen für diese Kinder/Familien gäbe es extra Budget in der Jugendhilfe, einen Sozialfond, einen Sponsor ... .

Wäre dies nicht ein wichtiger weiterer Schritt zu mehr Chancen- Bildungs- und Behandlungs- gleichheit?

### **Lösungen lauern überall**

#### ***Lese- bzw. Hörstoff***

Abschließend möchten wir mit einer Buch- und Hörbuchempfehlung sowie einem Zitat aus sel- bigem. Es ist von Richard David Precht, hat den Titel „Anna, die Schule und der liebe Gott“ und handelt vom Verrat des Bildungssystems an un- seren Kindern:

***“Wer etwas verändern will setzt sich Ziele – Wer etwas verhindern will, sucht Gründe“***

*Stephanie Rogler und Thomas Streng*

## Kommunale Jugendpflege

### Beratung der kreisangehörigen Städte, Märkte und Gemeinden

Jugendarbeit etabliert sich immer mehr als „weicher Standortfaktor“ für die Gemeinden und stellt einen nicht zu unterschätzenden Grund für junge Familien dar sich in der jeweiligen Gemeinde anzusiedeln bzw. in die Gemeinde nach Studium, Ausbildung etc. zurückzukehren.

Hauptamtliche Jugendarbeit unterstützt dabei zunehmend die ehrenamtliche Arbeit und ergänzt die Angebote der Schule zu einem wirkungsvollen Ganzen in der Gemeinde.

Der Landkreis Forchheim weiß um diese Wirkungsweise und unterstützt daher die Anstellung gemeindlicher Jugendpfleger/-innen mit 25% der Personalkosten.

Die Kommunalen Jugendpfleger im KJR waren 2013 bemüht die gemeindlichen Jugendpfleger/-innen in den Gebietskörperschaften des Landkreises zu unterstützen, den Gemeinden mit Rat und Tat zur Seite zu stehen um vor allem einen guten Informationsstand zum Thema Jugendarbeit herzustellen. Dazu gab es einige Gespräch mit Bürgermeister/-innen und Gemeinderäten.

Aufgabe der Kommunalen Jugendpflege im KJR war es hier die Jugendarbeit in ihrer Gesamtheit zu beschreiben und mögliche Vorurteile und Vorbehalte in der Diskussion zu beleuchten und ggf. abzubauen, sowie bei der Aufgabenfestlegung der gemeindlichen Jugendpfleger/-innen zu beraten.

Neben den Jugendpfleger/-innen in den Gemeinden sind die ehrenamtlichen Jugendbe-

auftragten und Jugendbeiräte wichtige Bindeglieder zwischen Politik, Gemeinde und Jugend vor Ort. 2013 wurde auf Grund der vielfältigen anderen Angebote kein landkreisweites Treffen angeboten, dennoch fanden einige Treffen mit den Jugendbeiräten, Jugendausschüssen und einzelnen Jugendbeauftragten in den Gemeinden bzw. im KJR statt. Hier wurde über Angebote in den jeweiligen Gemeinden genauso gesprochen wie über Kooperationsmöglichkeiten oder landkreisweite Entwicklungen. Den Jugendbeauftragten gilt an dieser Stelle ein herzliches Dankeschön für die vielen Stunden ehrenamtlichen Engagements.

Weitere Schwerpunkte der Kommunalen Jugendpflege war die Unterstützung der ehren- und hauptamtlichen Mitarbeiter/-innen der Jugendarbeit bei der Ausrichtung von Jugendforen, der Planung von Freizeit- und Ferienprogrammen, der Planung von Ferienbetreuung oder bei Fragen zu den örtlichen Jugendtreffs. Insgesamt ist festzustellen, dass die kommunale Jugendpflege beim Kreisjugendring in viele Entwicklungsprozesse der Jugendarbeit im Landkreis Forchheim unterstützend und beratend eingebunden ist. Sei es bei der Planung der Einstellung neuer Mitarbeiter/-innen im Bereich der Jugendarbeit, der Planung von Betreuungsmöglichkeiten oder der Umsetzung von Jugendschutzbestimmungen.

Die kommunale Jugendpflege arbeitet in enger Abstimmung mit dem Amt für Jugend und Familie darauf hin, den Auftrag eine kinder- und jugendfreundliche Umgebung im Landkreis Forchheim zu schaffen und um zu setzen.

## Offene Jugendeinrichtungen im Lkr. Forchheim

Die absolute Zahl der offenen Einrichtungen in den Gemeinden ging im Vergleich zu den Vorjahren leicht zurück. So wurde der seit einigen Jahren geschlossene Jugendtreff in Hausen „Toxic“ nicht wieder eröffnet und nun auch aus der Delegiertenliste der Vertreter in der Vollversammlung des KJR gestrichen. Ebenso endgültig geschlossen wurde der Jugendtreff „Mosom“ in Forchheim, der auf Grund baulicher und personeller „Probleme“ 2013 offiziell seine Arbeit beendete und damit ebenfalls seine Vertretung im KJR zurückgab.

An diesen beiden Beispielen zeigt sich allerdings auch die bereits in den vergangenen Jahresberichten beschriebene Entwicklung in den Problemlagen der Offenen Jugendtreffs.

Nach wie vor ist die Qualität der Angebote in den Treffs und die absolute Zahl der garantierten Öffnungszeiten durch die ehrenamtlichen Jugendtreffteams ein ernst zu nehmendes Problem, gerade in Gemeinden ohne hauptamtliches Personal, für das es momentan keine kurzfristige Lösung gibt.

In Gemeinden mit hauptamtlicher Unterstützung hingegen sind die Entwicklungen, gerade auch durch die kontinuierliche Begleitung, optimistischer. Nach wie vor positiv zu vermerken ist die seit Jahren kontinuierlich hohe Un-

terstützung der Ortsteiljugendtreffs im Markt Eggolsheim, sowie die Entwicklung im neu geschaffenen Jugendtreff „Haus am See“ im Langensendelbacher Ortsteil Bräuningshof. Auch für das „Appendix“ in Neunkirchen, das 2013 auf Grund feuerschutzrechtlicher Bestimmungen kurzfristig geschlossen werden musste, zeichnet sich eine sehr gute Lösung ab, die ohne Herrn Mosch als hauptamtlichen Jugendpfleger so nicht möglich gewesen wäre. Er konnte über das gesamte Jahr 2013 hinweg das ehrenamtliche Jugendtreffteam „bei der Stange halten“, mit ihnen Fortbildungen durchführen und vor allem mit dem Team gemeinsam an der Neukonzeptionierung eines neuen Jugend- und Gemeinschaftstreffs arbeiten, der bereits im Frühjahr 2014 eröffnen soll.

Der KJR unterstützt sowohl die hauptamtlichen Mitarbeiter/-innen bei Fragen zur Offenen Jugendarbeit als auch die ehrenamtlichen Teams in den Treffs im Landkreis durch Beratung und Information ebenso wie durch gezielte Fortbildungs- und Kooperationsangebote und dem seit Jahren ausgezahlten Jahreszuschuss, der die ehrenamtliche Arbeit der Teams würdigen soll. Für weitere Fragen und Wünsche stehen Vorstand und hauptamtliche Mitarbeiter/-innen des KJR gerne zur Verfügung

## Zusammenarbeit mit den Jugendpflegern der Gemeinden

Die Zusammenarbeit mit allen gemeindlichen Jugendpfleger/-innen ist gut. Mit den Jugendpfleger/-innen aller Städte, Märkte und Gemeinden bestand reger Kontakt und Austausch.

2013 fand an drei Terminen ein durch die Kommunale Jugendpflege des Landkreises initiiertes Treffen aller Jugendpfleger/-innen statt. Ziel der Treffen war die Informationsweitergabe zu aktuellen Themen und Entwicklungen im Landkreis, im Freistaat und im Bund. Weiteres Ziel war es die Vernetzung der Jugendpfleger/-innen voranzu-

treiben und die Kooperationsmöglichkeiten zu verbessern. Darüber hinaus wurden in diesem Rahmen auch gemeinsame Fortbildungsmöglichkeiten und die Einladung von Fachreferenten wahrgenommen, so dass diese Treffen wichtige Bestandteile der gemeinsamen Arbeit darstellen.

Die seit 01.08.2011 vakante Stelle in Hausen und Heroldsbach wurde im Frühjahr 2013 mit Katharina Messbacher unter der Anstellungsträgerschaft der Gemeinden Hausen und Heroldsbach wieder besetzt.

Frau Schiller-Wegener beendete ihre Arbeit als Gemeindejugendpflegerin in Hallerndorf um einen wohnortnähere Stelle anzunehmen. In einem ersten Ausschreibungsverfahren konnte noch kein/-e geeignete/-r Nachfolger/-in gefunden werden, so dass die Stelle im Moment vakant ist.

Ebenso verhält es sich mit der Anfang 2012 freigewordenen Stelle der Stadtjugendpflege in der Stadt Forchheim. Ob und in welcher Konstellation wieder besetzt werden wird ist sicherlich Thema verschiedenster Gremien.

Die Stellen der gemeindlichen Jugendpfleger/-innen entwickeln sich in den letzten Jahren im-

mer mehr zu Netzwerkstellen der sozialen Arbeit der Gebietskörperschaften. Dies zeigen auch die sich wandelnden Arbeitsfeldern der Jugendpflege in Eggolsheim, Ebermannstadt und Neunkirchen am Brand. Allen Stellen gemein ist der erweiterte Blick auf z.B. Familien, und Senioren.

Dies beeinflusst zukünftige Planungen und Angebote immens. Da der erweiterte Blick natürlich viele Möglichkeiten und Chancen eröffnet darüber hinaus aber auch personell flankiert werden muss um keine Lücken in notwendigen Angeboten der Jugendarbeit auf zu reißen. Ein spannender Prozess, der sicherlich erst am Anfang steht.

**Übersicht der Stadt- und Gemeindejugendpfleger im Lkr. Forchheim (Stand 03/2014):**

Ort	Person	Telefon	E-Mail	PLZ	Straße
Ebermannstadt	Andreas Kirchner	09194/ 50642	jugendbuero@ebermannstadt.de	91320	Bahnhofstr. 5 (Bürgerhaus)
Effeltrich	Armin Stingl	09133/797931	jugendpflege@effeltrich.de	91099	Schulstr. 8
Eggolsheim	Ivonne Dötzer	09545/ 44412	doetzer@eggolsheim.de	91330	Hauptstr. 27
Forchheim		09191/714324		91301	Schulstr. 2
Gräfenberg	Christian Schönfelder	09192/70915	christian.schoenfelder@graefenberg.de	91322	Kirchplatz 8
Hallerndorf	Katja Schiller-Wegener	09545/ 4439117	jugendpflege@hallerndorf.de	91352	Von - Seckendorf - Str. 10
Hausen	Katharina Meßbacher	09191/737219	jugendpflege@hausen.de	91353	Heroldsbacher Str. 51
Heroldsbach	Katharina Meßbacher	09190/929224	jugendpflege@heroldsbach.de	91336	Hauptstr. 9
Langensendelbach	Armin Stingl	09133/797931	jugendpflege@langensendelbach.de	91099	Schulstr. 8
Neunkirchen	Michael Mosch	09134/70542	jugendpflege@neunkirchen-am-brand.de	91077	Klosterhof 2 - 4
Poxdorf	Armin Stingl	09133/797931	jugendpflege@poxdorf.de	91099	Schulstr. 8
Unterleinleiter	Andreas Kirchner	09194/ 50642	jugendbuero@ebermannstadt.de	91320	Bahnhofstr. 5 (Bürgerhaus)
Weißenohe	Christian Schönfelder	09192/70915	christian.schoenfelder@graefenberg.de	91322	Kirchplatz 8, Gräfenberg

## Gemeindejugendpflege in Trägerschaft des KJR

Die Trägerschaft der Gemeindejugendarbeit in einigen Gemeinden des Landkreises zu übernehmen war 2009 der logische Schluss aus der Aufgabenübertragung des Landkreises an den KJR mit der Übertragung der Fach- und Dienstaufsicht über die Kommunale Jugendpflege.

Der KJR nutzt hier die Synergieeffekte der Arbeit der Kommunalen Jugendpflege und der Zusammenarbeit mit den Vereinen und Verbänden um effektiv Jugendarbeit in den Gemeinden anbieten zu können. Als Träger, der sowohl die Belange von Vereinen und Verbänden, als auch die der nicht organisierten Jugendarbeit im Blick hat kann er hier seinem Auftrag als Berater und Vernetzer noch effektiver nachkommen.

Dass dies nicht nur im Landkreis Forchheim so gesehen wird zeigt sich durch die regelmäßigen Anfragen aus anderen Landkreisen, die auch dort die Jugendringe als die Partner der ersten Wahl ansehen, wenn es um Trägerschaften im Bereich der Jugendarbeit und die Erfahrungen des KJR Forchheim geht.

2013 war der Kreisjugendring Anstellungsträger der Jugendpflegerin in Hallerndorf, sowie des Jugendpflegers in Effeltrich, Langensendelbach und Poxdorf.

Durch diese Anstellungsträgerschaften haben sich sowohl für die Gemeinden als auch für den KJR vielerlei Verknüpfungs- und Synergieeffekte ergeben, die sowohl den Gemeinden als auch der Kommunalen Jugendarbeit im Landkreis Forchheim zu Gute kommen. Im Rahmen jährlich (nach Bedarf auch häufiger) stattfindender Jugendausschusssitzungen wurde das jeweilige Jahresprogramm in den Gemeinden durch den/die Jugendpfleger/-in vorgestellt bzw. ein Rückblick auf zurückliegendes gegeben. Wünsche, Anregungen und Kritik der Ausschussmitglieder wurden aufgenommen und in die Fortentwicklung der Arbeit vor Ort berücksichtigt. Ein abgestimmtes Handeln im Interesse der Gemeinde konnte somit sichergestellt werden.

Im Folgenden eine kurze Zusammenstellung der Tätigkeiten der Jugendpfleger/-innen.

## Jugendpflege Effeltrich, Langensendelbach und Poxdorf

Die Stelle der Gemeindejugendpflege Effeltrich, Langensendelbach und Poxdorf besteht nun seit über drei Jahren.

### Jugendtreff Bräuningshof „Haus am See“

Ein Schwerpunkt des Jahres 2013 war die Fertigstellung des Jugendtreffs in Bräuningshof. Nach längerer Planungs- und Bauzeit, bedingt durch verschiedenste Faktoren wie zum Beispiel das Wetter, konnte der neue Jugendtreff direkt nach den Sommerferien endlich eingeweiht werden. Hierzu gab es eine kleine Feier, organisiert durch die Jugendlichen. Im Vorfeld zu dieser offiziellen Einweihung, wurde der Jugendtreff schon einmal vorab geöffnet, um das Kindergartenfest von Bräuningshof, welches auf dem Gelände neben dem Jugendtreff stattfand, zu unterstützen. Seitdem hat der Jugendtreff regelmäßig am Freitag und jeden ersten Samstag im Monat geöffnet.

### U16-Disco

In Kooperation mit den Jugendvertreterinnen der katholischen und evangelischen Kirche der Gemeinden Effeltrich, Langensendelbach und Poxdorf wurde eine mobile U16 Disco ins Leben gerufen. Die Disco findet im 2 monatigen

Rhythmus statt. Sämtliche Positionen, wie DJ, oder Einlass wird von den Jugendlichen selbst besetzt. Seit der 3. Veranstaltung wurde die Disco noch um eine alkoholfreie mobile Cocktailbar erweitert. Im Lauf der drei Veranstaltungen im Jahr 2013 sind die Teilnehmerzahlen laufend gestiegen. So waren bei der letzten Veranstaltung im November 38 Jugendliche da. Das ganze Projekt wird 2014 mit 6 Terminen fortgesetzt.

### U18-Wahl

Die Gemeindejugendpflege Effeltrich, Langensendelbach und Poxdorf hat sich an der U18-Wahl zum einen mit einem für alle Jugendlichen zugänglichen „Wahl-O-Mat“-PC beteiligt und zum anderen selbst mit Jugendlichen an der U18-Wahl teilgenommen.

### Aktionen mit regionalem Bezug

In einer Sitzung der Jugendbeiräte/-innen der drei Gemeinden wurde der Wunsch geäußert einige Aktionen mit regionalem Bezug anzubieten. Daher wurde 2013 unter anderem eine sagenhafte Stadtführung in Nürnberg angeboten, eine geschichtsbezogene Dorfsafari in Effeltrich und eine Fossiliensuche mit Erklärungen zur Entstehung der Fossilien hier im fränkischen







### Beispiel für Einzelaktionen: „Aktion sauberer Spielplatz“ von Jugendlichen

Raum und welche Tiere sich hinter den Fossilien eigentlich verbergen.

### Medienpädagogische Projekte

Wie schon die Jahre zuvor, fanden auch dieses Jahr wieder mehrere medienpädagogische Projekte statt. So wurde zum einen über 4 Tage ein Mittelalter-/Fantasyfilm gedreht. Dieses Filmprojekt war für die Teilnehmer/-innen und Betreuer/-innen auch etwas Besonderes, da auch Pferde und Ponys im Film mitspielen durften. Daneben gab es aber auch mehrere Trickfilmworkshops. Hierfür wurde eine Trickfilmbox gebaut. Sämtliche Filme wurden im Rahmen einer Filmabends gezeigt. Bei sämtlichen Filmen entwickelten die Teilnehmer/-innen die Geschichte selbst, schrieben ein Drehbuch und übernahmen (beim Realfilm) die Rollen der Schauspieler/-innen.

### Sonstiges

Neben diesen Projekten gab es eine Unmenge weiterer Aktionen auf den unterschiedlichsten Gebieten. So wurden z.B. ein zweittägiger Geocaching-Wanderritt angeboten oder zwei Zirkustage mit Pferden. Es gab wieder mehrere Kur-

se zum mixen alkoholfreier Cocktails. Darüber hinaus unterstützte der Gemeindejugendpfleger beim Bau eines Fußfühlpfades im Kindergarten Langensendelbach während der 72-Std Aktion des BDKJ „Uns schickt der Himmel“.

In allen drei Orten wurde jeweils ein Vereinsforum abgehalten. Es gab eine Reihe Kooperationen, teilweise mit Vereinen aus den jeweiligen Gemeinden, wie zum Beispiel mit dem Bund Naturschutz, aber auch mit anderen Institutionen oder Einrichtungen. So fand zum Beispiel in Kooperation mit der Mädchenarbeit Koralle ein Selbstbehauptungskurs für Mädchen in Poxdorf statt. Ein weiterer Bestandteil war das Ferienprogramm in den drei Gemeinden. Ebenso wurden wie die Jahre zuvor jugendliche „Sozialstundenleister“ beschäftigt.

Abschließend möchte mich noch bei allen Helfern/-innen, Betreuern/-innen und allen anderen bedanken ohne die so viele unterschiedliche Angebote kaum möglich gewesen wären.

**Armin Stingl,  
Gemeindejugendpfleger Effeltrich,  
Langensendelbach und Poxdorf**

## Jugendpflege Hallerndorf

Die Stelle der Gemeindejugendpflege in Hallerndorf wurde in der Zeit von September 2011 bis September 2013 mit der Jugendpflegerin Katja Schiller-Wegener mit einer halben Stelle besetzt. Nach dem ersten Jahr der Einarbeitung und dem setzen einiger Arbeitsschwerpunkte in der Gemeinde fanden im 2. Jahr folgende Aktionen und Aktivitäten statt:

### Jugendforum in Pautzfeld

Im März 2013 fand das 3. Jugendforum in der Gemeinde Hallerndorf, dieses mal im Ortsteil Pautzfeld, statt. Kinder und Jugendliche zwischen 12 und 20 Jahren, sowie in der Jugendarbeit Aktive wurden vorab eingeladen. Thema war in diesem Jahr zum einen der Jugendtreff „Bonk“ in Pautzfeld und zum anderen Wünsche, Anregungen und Verbesserungsvorschläge der Jugendlichen bezüglich der für die Jugend relevanten Aufenthaltsorte in ihrer Gemeinde.

So konnten die Jugendlichen an ausgehängten Ortsplänen, Ortsteile in der Gemeinde benennen, an denen sie sich besonders gerne aufhalten und ihre Freizeit verbringen, aber auch weniger schöne „Orte“ und Gegebenheiten. Bezüglich des Jugendtreffs „Bonk“ wurde gewünscht, dass der Treff renoviert und wieder belebt werden soll. Hier fanden sich auch fünf Jugendliche, die gerne die Aufgabe der Verantwortlichen im Jugendtreff übernehmen wollten.

### Jugendtreffs

Die drei Jugendtreffs „alRa“, „Bonk“ und der „Container“ nahmen im Laufe des Jahres einen großen Bestandteil der Arbeit der gemeindlichen Jugendpflegerin ein.

Nachdem der Jugendtreff „Container“ Ende des letzten Jahres vorübergehend geschlossen wurde, konnte im Februar ein neues Team von Jugendlichen gefunden werden. Der Treff wurde neu renoviert und gemeinsam mit der Jugendpflegerin konnten neue Vereinbarungen getroffen werden. Der Jugendtreff wird seitdem von diesem Team organisiert und wird regelmäßig an den Wochenenden geöffnet.

Der Jugendtreff „alRa“ wurde von der Jugendpflegerin seit November 2012 regelmäßig freitags von 16.00 – 19.00 geöffnet. Es wurde neben Ferienaktivitäten, Spiele- und Bastel-Nachmittage angeboten, die hauptsächlich von Kindern zwischen 11 und 13 Jahren regelmäßig besucht wurden.

Ab Mai war das „alRa“ erst einmal vorübergehend geschlossen, da einige Renovierungsarbeiten anstanden. Neben neuen Fenstern, wurde auch eine neue Haustür eingesetzt und die Inneneinrichtung wurde mit einer Küchenzeile ausgestattet. So konnten im Sommerferienprogramm einige Aktivitäten wie kochen und backen, in den Räumlichkeiten des Jugendtreffs stattfinden.

Nach einigen Treffen mit den Jugendlichen aus Pautzfeld wurden die Renovierungsarbeiten im Jugendtreff „Bonk“ gemeinsam mit der Jugendpflegerin in den Monaten April und Mai durchgeführt. Nach Beendigung der Verschönerung wurden erste Vereinbarungen mit dem verantwortlichen Team getroffen und an neue Aufgaben herangeführt.

### Radio AG in der Mittelschule Hallerndorf

Seit Anfang des Schuljahres 2012/13 wurde von der Jugendpflegerin einmal wöchentlich eine Radio-AG an der Mittelschule Hallerndorf, als offenes Angebot der Ganztagsklassen durchgeführt. Vier Jungen und Mädchen aus der 5. Klasse wurden in Bereiche der journalistischen Arbeit, wie Berichterstattung, Interviewführung und das Schreiben von Beiträgen für das Radio eingeführt.

Ein Hauptziel war, die Kinder im Medienbereich, insbesondere mit dem Medium „Radio“, Erfahrungen sammeln zu lassen und Interesse und Spaß am aktiven Umgang mit Medien zu entwickeln. Ihre Medienkompetenzen sollten die Kinder durch den Umgang mit technischen Geräten wie dem Aufnahmegerät und dem Computer, insbesondere dem Schneideprogramm erweitern. Zwei Beiträge konnten in dieser Zeit im Internet auf der Schulradioseite der BLM veröf-

fentlicht werden: Ein Beitrag zum Thema „Ostern und Frühling“ und einer zum Thema „Sommer und Italien“.

Abschließend fand in Kooperation mit der Medienfachberatung Oberfranken ein 4stündiger Workshop mit den Kindern der Radio AG statt, in welchem sie zum Thema „Interview“ und „Technik“ ihr Wissen vertiefen konnten.

Zum Jahresabschluss fuhr die Jugendpflegerin zusammen mit der ganzen Klasse der 5a zum 4. Schulradiotag ins Fürther Rundfunkmuseum. Schulradioredaktionen aus ganz Bayern kamen an diesem Tag zusammen um unterschiedliche Workshops zum Thema „Radio“ und „hören“ zu besuchen. Das Angebot war reichlich. So konnten die Kinder an einer Museumsralley teilnehmen, einen Hörspielworkshop besuchen und bei der Vorbereitung und Moderation einer Livesendung des Nürnberger Radiosenders „afk max“ mitwirken.

### **Ferienprogramm**

In diesem Jahr fanden Angebote der Jugendpflege in den Faschingsferien, den Osterferien und den Sommerferien statt. Neben kreativen Angeboten wie Perlentierchen basteln, häkeln und einem Acryl-Workshop gab es auch einen Ausflug in den Nürnberger Tiergarten am Abend.

Im Sommerferienprogramm konnten Aktionen für Kinder zwischen 6 und 17 Jahren angeboten

werden, mit möglichst unterschiedlichen Angeboten für Jugendliche und Kinder. So fand in Kooperation mit dem Gartenbauverein Hallerndorf ein „Mädchen-Wohlfühl-Nachmittag“ im Jugendtreff „alRa“ statt. Hier wurden die Mädchen an Phantasie Reisen, Entspannungs- und Achtsamkeitsübungen herangeführt und an heimische Kräuter aus denen sie Salben, Öle, Kräutertees und Aufstriche produzierten.

Ausflüge in die Magnesia Kletterhalle in Forchheim oder in das Maislabyrinth in Wolkersdorf fanden ebenso statt wie Kochen, Backen und alkoholfreie Cocktails mixen in der neuen Küche des Jugendtreffs „alRa“.

Außer dem Gartenbauverein beteiligten sich noch zwei Fischereivereine aus Hallerndorf, sowie der Schützenverein Trailsdorf und die Feuerwehr Hallerndorf am diesjährigen Sommerferienprogramm.

### **U-18 Wahl**

Politisch informieren und beteiligen konnten sich die Kinder und Jugendlichen im Hallerndorfer Rathaus. Vor dem Büro der Jugendpflegerin konnten sie sich an einem „Wahl-O-Mat“ durch einen Frage- und Antwort Tool klicken um sich so über die Parteien zu informieren. Außerdem konnten sie durch Briefwahl ihre Stimme bei der U18 Wahl abgeben.

**Katja Schiller-Wegener**  
**Gemeindejugendpflege Hallerndorf**

## Finanzen und Zuschüsse

Die Mittel des Landkreises an den KJR betragen 2013: **388.000 €**.

### Folgende Zuschüsse wurden 2012 abgerechnet:

RL 1.1. Förderung der Jugendleiterausbildung	370,97 €
RL 1.2. Förderung der Jugendbildung	2.106,60 €
RL 1.3. Förderung von Freizeitmaßnahmen	11.349,74 €
RL 1.4. Förderung von Jugendtreffen	512,00 €
RL 1.5. Förderung präventiven Maßnahmen	0,00 €
RL 1.6. Förderung der Projektarbeit/Aktivitäten	500,00 €
RL 3.0 Förderung von Geräten und Materialien für die Jugendarbeit	1.588,11 €
RL 4.0 Förderung durch Jahreszuschuss der Mitglieder	26.760,00 €
RL 4.0 Förderung durch Jahreszuschuss der offenen Jugendtreffs	3.999,00 €
Gründungszuschuss bei Neuaufnahme	0,00 €
JULEICA	14,00 €

Somit wurden insgesamt 47.200,42 € Zuschüsse direkt an die Jugendverbände, Jugendgruppen und Jugendtreffs ausgezahlt. Dies entspricht der im Haushalt 2013 vorgesehenen Mittel in Höhe von 47.000,00 €.

Die Förderung nach den Richtlinien/ RL1.1 bis RL3.0) wird auf Antrag während des Jahres ausgezahlt. Für den Jahreszuschuss erhält jedes bei uns verzeichnete Mitglied, also Verbände, Vereine, Jugendgruppen, offene Jugendtreffs den Jahreszuschuss-Antrag im September zugeschickt. Abgabefrist ist der 15. Oktober. Mit dem Jahreszuschuss werden Veranstaltungen gefördert (Tagesveranstaltungen, Fahrten unter 3 Tagen, soziale, kulturelle Aktionen) die nicht unter die Fördermöglichkeiten nach den Richtlinien 1.1 bis 3.0 fallen.

Die Förderrichtlinien/Zuschussrichtlinien stehen auf unserer Homepage [www.kjr-forchheim.de](http://www.kjr-forchheim.de).

## Jugendpolitik und Vertretungsaufgaben

### Bauleitplanung der Gemeinden

Der Kreisjugendring Forchheim wird als Träger öffentlicher Belange in Fragen der Bauleitplanung am Verfahren beteiligt. Herr Dieter Reck, Bauingenieur und Architekt, arbeitet für den KJR ehrenamtlich auf diesem Gebiet. Die Gemeinden schicken entsprechende Pläne zu uns und wir sehen diese durch und leiten sie an Herrn Reck weiter. Wenn es Wünsche und Änderungsvorschläge aus der Sicht der Jugendarbeit gab, nahm Herr Reck Stellung. An dieser Stelle gilt unser Dank Herrn Reck, der dieser wichtigen Aufgabe für uns nachkommt.

### Jugendpolitik

Immer ein offenes Ohr für die Wünsche und Sorgen von Kindern und Jugendlichen zu haben, Sprachrohr zu sein, gerade dort, wo junge Menschen nicht immer die Möglichkeit haben, ihre Belange zu formulieren und vorzutragen. Diesen Anspruch stellt der Kreisjugendring Forchheim schon seit seiner Gründung im Jahre 1948 an sich selbst.

Auch im Jahr 2013 engagierte sich der KJR mit seinen haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeitern in diesem breiten Aufgabenfeld. Neben den satzungsgemäßen Vertretungen im Jugendhilfeausschuss sind hier vor allem die Bereiche Prävention und Integration zu nennen.

Je früher eine Maßnahme in einem Problemfeld zum Tragen kommt, umso größer sind ihre Erfolgsaussichten und umso effizienter wird sie sein. Dies ist die Vorstellung des Kreisjugendrings zur Arbeit im präventiven Bereich, wie sie positiv bei der Mototherapie oder der geschlechtsspezifischen Arbeit von KORALLE und RAGAZZI umgesetzt wird. Der Weiterführung der bewährten geschlechtsspezifischen Arbeit galt deshalb unsere besondere Aufmerksamkeit.

### Vertretungsaufgaben BJR/BezJR

Vorstandsmitglieder Anna Laßner, Monika Martin und Heike Wagner vertraten den KJR bei Sitzungen, Ausschüssen und Tagungen des Bayerischen Jugendrings und Bezirksjugendrings Oberfranken.

### Überregionale Vertretungen:

<b>Beratungsnetzwerk gegen Rechtsextremismus der Landeskoordinierungsstelle gegen Rechtsextremismus des BJR</b>	Ursula Albuschkat (bis Juni 2013)
<b>Kommission Jungen- und Männerarbeit des BJR</b>	Christian Kohlert (bis Juni 2013) Matthias Becker (Vorsitzender)
<b>Konzept-AK des BJR - Kommunale Jugendpflege</b>	Ursula Albuschkat
<b>Koordinierungsgremium der Berufsgruppen in Bayern</b>	Ursula Albuschkat (bis Juni 2013)
<b>Landestagung der gemeindlichen Jugendpfleger/-innen</b>	Armin Stingl Katja Schiller-Wegener
<b>Landestagung der Geschäftsführer/-innen der Stadt- und Kreisjugendringe</b>	Ursula Albuschkat
<b>Landes- und Aussprachetagungen der Kommunalen Jugendpfleger/-innen</b>	Ursula Albuschkat
<b>Sprecherin der oberfränkischen Jugendpfleger und Jugendpflegerinnen</b>	Ursula Albuschkat
<b>Vorstand der Arbeitsgemeinschaft Bayerischer Jugendpfleger/innen (ABJ)</b>	Ursula Albuschka bis Juni 2013)
<b>Bundesarbeitsgemeinschaft (BAG) Jungenarbeit</b>	Matthias Becker
<b>Neue Wege für Jungs</b>	Matthias Becker

**Kommunale Vertretungen**

<b>Jugendhilfeausschuss</b>	Christina Lehrieder (BDKJ)
Stimmberechtigte Mitglieder:	ab Herbst 2013 Markus Kaub (BDKJ) Frank Höhle (Ev. Jugend) Julia Amon (Bayer. Sportjugend) Klaus Sreball (FFW-Jugend)
Beratendes Mitglied:	Thomas Wilfling (KJR-Vorsitzender)
<b>Jugendhilfeplanung</b>	
Übergreifender Arbeitskreis ARGE:	Christian Kohlert, Ursula Albuschkat
Arbeitskreis 16 (Prävention und Jugendarbeit):	Christian Kohlert, Matthias Becker Thomas Wilfling
Arbeitskreis 45 (Zusammenarbeit mit Schule):	Ursula Albuschkat
Regionalisierte Jugendhilfeplanung Ebermannstadt:	Ursula Albuschkat
<b>Weitere Arbeitskreise</b>	
Beratung der kommunalen Jugendpfleger im Landkreis:	Christian Kohlert, Ursula Albuschkat
Frauenforum:	Angelika Kotissek
Lokale Bildungslandschaft Stadt Forchheim:	Ursula Albuschkat
Runder Tisch:	Angelika Kotissek, Christian Kohlert, Matthias Becker, Ursula Albuschkat
Steuerungsgruppe im Rahmen der Bildungsregion Landkreis Forchheim:	Ursula Albuschkat
<b>Mitgliedschaften:</b>	
Ausbildungsverein Bamberg Forchheim e.V.	
Bundesarbeitsgemeinschaft Jungenarbeit e.V.	
Lias-Grube	
Offene Behindertenarbeit Forchheim (OBA)	
Partnerschaftskomitee Biscarrosse – Landkreis Forchheim	

Der KJR Forchheim ist seit längerem Netzwerkpartner bei „Neue Wege für Jungs“ -dem Bundesweiten Netzwerk und Fachportal zur Berufs- und Lebensplanung von Jungen.  
www.neue-wege-fuer-jungs.de

Das Projekt Neue Wege für Jungs | Boys' Day wird vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend sowie aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds gefördert. Die Koordination liegt beim Kompetenzzentrum Technik - Diversity - Chancengleichheit e.V.

## Aus den Vereinen und Verbänden

### Die Jugend des Alpenvereins (JDAV) Sektion Forchheim



Die Klettergruppen erfreuten sich auch 2013 großer Beliebtheit. Zur Zeit bestehen eine Kindergruppe, vier Kinderklettergruppen, eine Jugendklettergruppe und ein Klettertreff für Jugendliche, die alle von Jugendleitern oder Trainern (Sportklettern) ehrenamtlich geleitet werden. Es gibt eine Warteliste von ca. 6-12 Monaten. Ab 8 Jahre können die Kinder das selbstständige Klettern und Sichern, natürlich unter Aufsicht, lernen.

Bei uns stehen der Spaß am Klettern, das soziale Verhalten in der Gruppe, die gegenseitige Verantwortung und Respekt im Vordergrund. Beim Klettern vertraue ich mein Leben meinem Seilpartner an, das unterscheidet diese Sportart von anderen. Die Kinder wachsen an ihren Aufgaben und Anforderungen, lernen ihre Angst zu überwinden und Herausforderungen anzunehmen. Der Leistungsgedanke ist zweitrangig, bei den Abzeichen kommt es auf die Beherrschung der Sicherungstechniken an, nicht auf das Kletterkönnen.

Die Gruppen trainieren durchschnittlich wöchentlich für 1,5 Stunden in der Magnesia-Halle. Im Sommer fahren wir auch an „echte“ Felsen, hier ist neben dem Klettern der Respekt und Schutz der Natur ein großes Thema. Jede Gruppe organisiert sich selbstständig, so unternahm z.B. die Jugendgruppe eine Klettersteigtour in der Fränkischen.

Das unbestrittene gemeinsame Highlight in diesem Sommer war das Outdoor-Wochenende im Juli auf dem Campingplatz von Oma Eichler in Untertrubbach. Bei perfektem Wetter trafen sich 25 Kinder von 7-17 Jahren aus allen Klettergruppen mit ihren Betreuern. Neben Klettern / Bouldern und Abseilen an den umliegenden Felsen, gab es viel Spaß mit Slacklinen, einer Seilbahn und wilden Ball-Schlamm-Wasser-Spielen. Übernachtet haben alle zusammen im Matratzenlager in der Scheune. Die Essensversorgung übernahmen die Kinder in Kleingruppen.

Für motivierte und talentierte Kinder besteht die Möglichkeit, sich bei Wettkämpfen mit anderen zu messen:

Beim Klettermarathon 2013 gingen fast alle Kinderpreise nach Forchheim.

Bei den offenen Stadtmeisterschaften im Bouldern in Erlangen gab es einen 1. Platz, einen 2. Platz und zwei 4. Plätze.

Klettern und der Alpenverein bieten Platz für die ganze Familie: oft sind die Eltern so vom Können der Kindern begeistert, dass auch sie einen Kletterkurs machen, an gemeinsamen Veranstaltungen teilnehmen (z.B. Eltern-Kind-Klettersteig) und so ein neues Familienhobby entsteht.

Wer neugierig geworden ist oder sich gerne einbringen möchte, ist herzlich willkommen.

**jugendreferent@dav-forchheim.de**  
**Jutta Strom-Haensch**  
**Klettergruppenkoordinatorin**



## BDKJ – Dekanat Ebermannstadt

### Unser Jahr 2013? – Bunt und äktschenreich!

Der Bund der Deutschen Katholischen Jugend (BDKJ) im Dekanat Ebermannstadt blickt auf ein aktionsreiches, wundervolles und kreatives Jahr 2013 zurück. Im Juni nahmen wir an der bundesweiten „72-Stunden-Aktion“ teil, einer Sozialaktion, bei der sich Jugendgruppen anmelden und anschließend 72 Stunden an ihrem ganz eigenen Projekt arbeiten konnten. Ein Grillplatz mit rollstuhlgerechtem Hochbeet für das ASB-Behindertenheim Forchheim, ein renovierter Kindergarten und vieles mehr bauten die fünf teilnehmenden Gruppen des Dekanats.

Übers Jahr verteilt fanden drei Jugendgottesdienste der Gottesdienstreihe „Come and Celebrate“ statt, stets gut besucht, von Jugendlichen vorbereitet und durchgeführt und von heimischen Bands musikalisch untermalt.

Weiterhin gab es zu Jahresbeginn die Jugend- und Gruppenleiterausbildung. Hier wurde gelernt, gelacht, gearbeitet und gespielt. Gemeinsam mit neugewonnenen Freunden kann man jährlich nicht nur die Jugendleitercard erwerben, sondern auch gleich zwei wunderbare und unvergessliche Wochenenden verbringen.

Ebenso traditionell wie die Gruppenleiterausbildung ist wohl der Jugendkreuzweg, der am Karfreitag stattfindet und gemeinsam mit dem

BDKJ Dekanat Forchheim organisiert wird. Obwohl es von Schlaifhausen auf den Rodenstein ein steiles Stückchen Weg ist, mangelt es doch nie an Teilnehmenden, so wie auch in 2013.

25-jähriges Bestehen feierte vergangenes Jahr das Äktschenwochenende: Über 100 Kinder von nah und fern mit insgesamt 20 Workshopleitungen begaben sich an diesem Novemberwochenende auf eine Reise in die Karibik, meuterte auf der MS Feuerstein und entdeckten spielerisch, kreativ und mit viel Begeisterung die Welt der Piraten. Das Feuerwerk zum ÄWE-Geburtstag war hierbei nicht der einzige Höhepunkt des abwechslungsreichen Wochenendes.

Ebendiese Aktionen und vieles mehr müssen natürlich geplant und vorbereitet werden – dies geschieht bei den monatlichen Teamsitzungen des Dekanatsvorstandes, der derzeit aus drei männlichen und zwei weiblichen Vorständen, sowie einem Dekanatsjugendseelsorger besteht. Interessierte sind natürlich bei der Dekanatsversammlung am 6. Mai 2014 herzlich willkommen – wer Lust hat, eine der Teamsitzungen zu besuchen, darf sich gerne beim Vorstand melden und mal in die Arbeit hineinschnuppern.

Weitere Infos über den BDKJ, das Dekanat, die Aktionen, das Team oder die Termine findet ihr auf [www.bdkj-ebermannstadt.de](http://www.bdkj-ebermannstadt.de) – wir freuen uns auf Dich und Deinen Besuch!





## Jugendfeuerwehr Lkr. Forchheim

**JUGENDFEUERWEHR**  
**LANDKREIS FORCHHEIM**



Ein wichtiger Bestandteil um Erhaltung der Freiwilligen Feuerwehr auf Dauer zu sichern, sind die Jugendabteilungen, also die Jugendfeuerwehr. Innerhalb des Kreisfeuerwehrverbandes ist die KJF (Kreisjugendfeuerwehr) die Abteilung, die für die Jugendfeuerwehr zuständig ist. Ihre Aufgabe sieht die Jugendfeuerwehr darin, Kinder und Jugendliche darauf vorzubereiten, ab einem bestimmten Alter aktiv in der Freiwilligen Feuerwehr tätig werden zu können.

Dabei wird während Ausbildung natürlich immer darauf geachtet, dass Kinder und Jugendliche keinerlei Gefahrensituationen ausgesetzt werden. Speziell ausgebildete Jugendfeuerwehrwarte betreuen die Kinder und Jugendlichen und sorgen dafür, dass sie sich die notwendigen Qualifikationen aneignen. Jugendarbeit wird bei der KJF groß geschrieben. So finden immer wieder Übungen und Wettbewerbe statt und die Jugendfeuerwehr betreut auch Ferienfreizeiten.

Das Jahr 2013 war für die Jugendarbeit der Jugendfeuerwehren im Kreisfeuerwehrverband Forchheim richtungweisend.

Durch den Wechsel an Spitze der Jugendorganisation mussten die Weichen und die Ausrichtung des Jugendverbandes neu gestellt werden. Aus beruflichen Gründen konnte der langjährige Kreisjugendfeuerwehrwart Klaus Sreball nicht mehr das Amt ausführen. Seine Nachfolger Oliver Flake aus Kersbach oblag es nun, den Jugendverband neu zu strukturieren und die Gremien neu zu besetzen.

Auf der ersten gemeinsamen Dienstversammlung aller Jugendfeuerwehrwarte und Jugendsprecher wurde die Jugendfeuerwehrleitung und der Jugendfeuerwehrausschuss neu gewählt und zusätzlich Fachbereichsleiter aus den Reihen der Jugendfeuerwehren bestimmt.

In 68 Feuerwehren bestehen laut abgegebenen Jahresberichten ein Jugendabteilung. Hier versehen 441 Jungen und 129 Mädchen ihren Dienst. Neben der feuerwehrtechnischen Ausbildung zählt die allgemeine Jugendarbeit zu den Kernaufgaben dieser Jugendgruppen.

Am 27. April veranstaltete die KJF die Abnahme der Jugendflamme im Freizeitpark Schloss Thurn.

Der Erwerb der Jugendflamme-Abzeichen ist Teil eines Stufenprogramms für die Jugendfeuerwehrarbeit. Dieses Programm wurde entwickelt, um die Zeit der Jugendlichen in der Jugendfeuerwehr sinnvoll zu gliedern und abwechslungsreich zu gestalten. Es kombiniert traditionelle Elemente der feuerwehrtechnischen Ausbildung mit Inhalten und Methoden allgemeiner Jugendarbeit und -bildung.

Zum einen stellt die Jugendflamme für jüngere Angehörige der Jugendfeuerwehr eine interessante Alternative bzw. Vorstufe zur Leistungsspanne dar, die erst im Jahr der Vollendung des 15. Lebensjahres erworben werden kann.

Zum anderen ist das Stufenprogramm dazu geeignet, gerade jetzt nach Anhebung des Übernahmealters von 17 auf 18 und damit der Verlängerung der Zugehörigkeit zur Jugendfeuerwehr den Jugendlichen und Ausbildern attraktive Zielpunkte ihrer Arbeit zu bieten. Die Stufe 3 der Jugendflamme dürfte gerade für ältere Jugendliche nochmals einen Anreiz darstellen.

An dem besagten Abnahmetag legten 151 Jugendliche die Stufe 1, 56 die Stufe 2 und 18 Jugendliche die Stufe 3 erfolgreich ab.

Ein weiterer Höhepunkt in jedem Jugendfeuerwehrjahr ist die Jugendolympiade. Hierunter ist ein Kreisentscheid für einzelne Gruppen der Jugendfeuerwehren zu sehen. Am 06. Juli trafen sich 39 Gruppen in Egloffstein, um ihr Können unter Beweis zu stellen. Neben dem Abprüfen von technischen Fähigkeiten und Feuerwehrwissen, soll dieser Tag auch genutzt werden, um die einzelnen Jugendwehren näher aneinander zu bringen.

Als Sieger dieses Wettstreits ging die Jugendfeuerwehr Hausen vor Weilersbach, Kauernhofen und Langensendelbach hervor. Landrat Reinhardt Glauber konnte den siegreichen Gruppen die Pokale überreichen. Die vier genannten Feu-

erwehren vertraten den Landkreis Forchheim am Bezirksjugendfeuerwehrleistungsmarsch von Oberfranken. Dieser fand am 12.10. in Neustadt bei Coburg statt. Die vier Gruppen aus unserem Landkreis fanden sich im Mittelfeld der Siegerliste wieder.

Eine Woche vorher haben sich auf dem Übungsplatz der Kreisjugendfeuerwehr in Neuses über 50 Jugendliche von den Feuerwehrführern des Landkreises im Rahmen der Bayerischen Jugendleistungsprüfung bewerten lassen. Diese Veranstaltung wurde erstmals zentral angeboten und erfreute sich großer Resonanz.

Die Leistungsprüfung dient zum Nachweis der Grundkenntnisse der Feuerwehr-Dienstvorschrift 3 (FwDV 3) „Einheiten im Lösch- und Hilfeleistungseinsatz“, der Gerätekunde und der Unfallverhütungsvorschriften. Ohne gründliche Ausbildung jedes einzelnen Teilnehmers gem. Musterausbildungsplan für Feuerwehranwärter ist die Beteiligung an der Leistungsprüfung

zwecklos. In der vorbereitenden Ausbildung liegt der Hauptwert der Leistungsprüfung. Gleich im Anschluss folgte der Wissenstest, dem sich die Jugendlichen stellen dürfen. In diesem Jahr war das Thema „Verhalten bei Notfällen“. Leicht übersieht man, dass Notfälle nicht nur gesundheitliche Beeinträchtigungen oder die Gefahr einer vitalen Bedrohung sind, sondern alle Situationen umfasst, in denen sich Menschen nicht selbst helfen können, jedoch dringend Hilfe benötigen. In theoretischen und praktischen Übungen wurden Verhaltensschemen und -abläufe gelernt und an verschiedenen kleinen Einsatzbeispielen geübt und abgeprüft. Rund 300 Jungen und Mädchen stellten sich dieser Aufgabe und konnten in vier Stufen die jeweilige Auszeichnung entgegennehmen.

Es war ein sehr aktionsreiches Jahr für die Jugendfeuerwehren in unserem Landkreis. Die Planungen für 2014 sind bereits abgeschlossen und versprechen auch für die Zukunft wieder ein volles Programm.



## Megafon



An sechs Terminen im Jahr 2013 hat Megafon insgesamt 18 Bands auf die Bühne im Jungen Theater gebracht. Fast immer haben die Bands eigene Songs mitgebracht und zeigten bei der Auswahl und der Show ungeheure Kreativität.

Das durchweg hohe Niveau, die sehr eigenständigen Klänge und die ganz individuelle Performance jeder einzelnen Band waren immer wieder beeindruckend. Gerade deswegen war und ist die Partytime für die lokale Musikszene so wichtig und als Inspirationsquelle für Zuhörer und Mitmusiker unersetzlich.

2013 hatten wir Blues Rock, Punk, Metal, Deutschrock, experimentelle Klänge, eigentlich die volle Bandbreite der aktuellen Musikkultur am Start. Die weitgereisteste Band „Torian“ kam aus Paderborn. Auch wenn wir natürlich besonders die lokalen Bands fördern, so laden wir doch schon immer gerne auch interessante Bands von außerhalb ein.

Dank der Unterstützung des KJR und der Stadt Forchheim und nur durch die ehrenamtliche Organisation, ist die Partytime seit vielen Jahren DAS Forum der lokalen Amateurmusikszene. Beworben wurde die Partytime natürlich im Netz unter: [www.megafon.de](http://www.megafon.de) und [facebook.com/megafonev](https://www.facebook.com/megafonev), sowie auf Plakaten und Flyern. Wir freuen uns auch, dass wir die Preise mit 5 € ohne Ermäßigung und 4 € für Schüler/-innen über die letzten Jahre stabil halten konnten.

Über die Partytime hinaus engagierte sich Megafon 2013 auch beim Tag der Jugend, dem „Altstadtfest“ und der Aktion „Stadtpark mit Musik“. Als Ansprechpartner stehen wir gerne für Bandprojekte etc. zur Verfügung. Bei Interesse einfach Dienstags ab 19.30 Uhr zur Teamsitzung im Jugendhaus Forchheim vorbeikommen.

**Megafon e.V.**  
**Kasernstr. 7, Forchheim**  
**E-Mail: [info@megafon.de](mailto:info@megafon.de)**





## 1. Shotokan Karate Zentrum Forchheim e.V.

Im Jahr 1979 gegründet, entwickelte sich das 1. Shotokan-Karate-Zentrum Forchheim e. V. (1. SKZF e.V.) schnell zum größten Karateverein in Oberfranken (mehr als 220 Mitglieder). Dieser Erfolg beruht auf mehreren Faktoren:

- Leistungssport und Breitensport sind gleichberechtigt. Für beide Neigungen sind spezielle Trainingseinheiten vorgesehen. In den Breitensporteinheiten wird eine kontinuierliche Talentsuche durchgeführt,
- kontinuierliche Fortbildung und Qualifizierung der Trainer/-innen,
- und nicht zuletzt eine engagierte Vorstandschaft, die für alle Fragen und Probleme offen ist.

Damit bietet das 1. SKZF e.V. sowohl Neueinsteiger/-innen die Möglichkeit, die Sportart und Kampfkunst Karate von Anfang unter den Augen von Karate-Meistern zu erlernen, als auch erfahrenen Sportler/-innen oder Wiedereinsteiger/-innen umfangreiche Trainings- und Förderungsangebote.

Wie auch in den vergangenen Jahren waren wir 2013 wieder überaus erfolgreich bei den von

uns besuchten Meisterschaften auf Bezirks- und Landesebene.

Auch auf den deutschen Meisterschaften waren wir mehrfach vertreten. Das ist neben dem Talent und Ehrgeiz unserer Sportler/-innen auch der Verdienst zahlreicher qualifizierter und engagierter ehrenamtlicher Trainer/-innen, die unermüdlich in der Jugendarbeit tätig sind. Entwicklung der Persönlichkeit, des Selbstvertrauens und der motorischen Fähigkeiten unserer Kinder sind nur einige der Schwerpunkte unseres Tuns. Darüber hinaus kommt natürlich auch der Spass nicht zu kurz: Zeltlager, Wanderungen und andere gesellige Veranstaltungen runden das Vereinsleben und die Gemeinschaft ab.

Nähere Informationen zu Trainingszeiten und Orten sowie Beginnerkursen finden Sie auf unserer Homepage [www.karate-forchheim.de](http://www.karate-forchheim.de)

*Katsu kangae wa motsu na makenu kangae wa hitsuyo.*

*Denke nicht ans Gewinnen, doch denke darüber nach, wie du nicht verlierst.*

